Viesbadener Canbla

"Tagblarthaus". Shalter-Salle geöffnet von 8 Uhr murgene bis 6 Uhr abends. Bodigedionis: Frantfurt al DL. Rr. 7405.

Wöchentlich Sepugspreise: Durch den Gerlag dezogen: Mt. 2.80 monatlich, Mt. 11.40 vierteisährlich, odne Tragsodn; durch die Bost bezogen: Mt. 5.50 monatlich, LLC. 16.50 vierteisährlich, mit Bestell geld. – Sezugsdestellungen nehmen an: der Perlag, die Ausgadeltellen, die Träger und alle Bostanstalten. – In Sällen höherer Gewalt, Betriedsstärungen oder Streifs haben die Be-zieher teinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Eritatrung des entsprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

Bont 8 Mile margeno bis 6 Mbr abereds, außer Sonntags. Befrichtettor Grantfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatis: Berlin W. 9, Bobftrage 18, Fernfprecher: Amt Bentrum 11435-11437.

Donnerstag, 7. Juli 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 310. . 69. Jahrgang.

Das steuerprogramm der Reichsregierung.

Eine Erklärung Dr. Wirths im Reichstag.

Br. Berlin, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die leise Hoffnung, daß der gestrige Tag die letzte Sitzung vor Ferienbeginn bringen würde, war verslogen, seitz dem feststand, daß der Reichsfanzler sprechen und eine Reparationsbebatte beginnen wurde. Bis um 3 Uhc, bem Beginn ber Reichstanglerrebe, unterhielt man fich ausführlich über die neuen Beiträge und Sate der 3n-validenversicherung und Wochenbeihilfe. Dann raumte Minifter Brauns dem Rangler, mit bem die Dehrzahl der Kabinettsmitglieder erschien, den Play. Dr. Wirth trug offenbar aus dem Manustript der Rede vor, die er vormittags im Reichswirtschaftscat gehalten hatte. Wesentlich Reues enthielt seine Rede nicht: Gein "Brogramm" tonnte ja auch biefer Beseichnung nicht völlig entsprechen, weil die barin aufgeführten Steuervorfagen immer noch nicht befannt find und weil baber auch die von Dr. Wirth zum Teil genannten Erträgniffe noch fraglich ericheinen. Bon genannten Erträgnisse noch staglich ericheinen. Bon Interesse waren seine Mittellungen über die "Beredelung" des Reichsnotopsers, das die auf weitzes von zwei zu drei Jahren veranlagt werden soll. Besonderes Gewicht legte der Kanzlers auf die Berschäftigung und den Ausdan der Erbebung der Einfarfung und den Ausdan der Erbebung der Ginkartenensteuer, aus der er 7 die Erhöhung der Kohlenstener soll vorerst nur 5 Prozent betragen. Insgesamt sollen 32 die 38 Wissigerden wehr als dieder zuselt follen 32 bis 38 Milliarben mehr als bisher erzielt werden. Der Gesamtsteuerertrag würde bei restloser Durchführung des Programms auf etwa 80 Milliarden beziffert, wonon 54 Prozent durch die direkte und 38 Prozent burch indirette und andere Steuern aufgebracht werden sollen. Dr. Wirth, dem natürlich selbst flar war, daß er viel und zugleich wenig gesagt hatte, ichlog mit einem von innerem Gefühl getragenen erneuten Protest gegen die Santtionen und einem Appell an die Entente, die Entschesdung über Oberschlesten nicht länger hinauszuzögern. Was der Reichstanzler befanntgab, waren nur Richtlinien und Grundsätze, mabrend ausgearbeitete Gesetentwurfe noch nicht mitgeteilt werden konnten. Tatfüchlich hat, wie wir hören, auch bas Reichskabinett fich felbst noch nicht mit Steuergesethentwürsen, sondern nur mit allgemeinen pro-grammatischen Grundsähen beschäftigt. Wenn bas große Finanzwerf bis zum herbst sertig vorgelegt werden soll, muß während der Ferien noch sehr fleißig gearbettet werden. Bor allem ist nötig, daß die einzel-nen Gesehentwürse seht ausgearbeitet und im Kabis nett burchgeprüft werben. Dann muß die Reichsregie-rung mit ben Regierungsparteien und hierauf mit ben Führern aller Parteien die Gesetzentwürfe durchprechen. Nur durch folche gemeinsame Borberatung tann das schwierige Wert gefördert werden. Um zwedmößigften ware nach solcher Borbereitung die Aberweisung ber Borlagen an mehrere Steuerausschüsse des Reichstags, Die mahrend ber Sommerferien an die Arbeit gingen. Da die Deutschnationalen und Kommunisten jedoch aus agitatorischen Gründen auf genauester Innehaltung ber Geschäftsorbnung bestehen, soll eine erste Lesung der Steuervorlagen im Bollreichstag und deshalb eine Unterbrechung der Sommerserien vom 6. dis 10. September stattsinden. Bis dahin sind hoffentlich die Gesehntwürse sämtlich sertiggestellt, über die Reichskanzler Wirth sem in alls gemeinen Wendungen vor dem Reichstag und vor dem Reichsrat gesprochen hat. Dann würden vom 11. September ab die Ausschüffe arbeiten und ber Gesamtreiches tag am Enbe ber Commerferien im Ottober gleich mit ber Steuerberatung im gangen beginnen tonnen. Das ift ber Plan, ber hoffentlich ungeftort burch inner- und außenpolitische Zwischenfälle burchgeführt werben fann.

Der laute Beifall, ber bem Kangler gezollt murbe, war noch kaum verhallt, als nach einer kurzen sach-lichen Zwischenbemerkung Trimborns (Zentrum) Dr. Helfferich sprach und sofort Anlaß zu uner-hörten Lärmszenen gab. Die äußerste Linke nach n Helfseichs überheblichkeit diesmal sehr übel und schrie jeden weiteren Redeversuch rudfichtslos nieder. Im übrigen spielte Gerr Selfferich ben Superflugen, inden gen ipielte Gerr Heisperial den Supertugen, indem er Dr. Wirth vorrechnete, daß für die Auföringung der Goldannutäten nicht 40 bis 45 Milliarden Papiermart nötig seien, sondern 72; also sei das Ultimatum nicht durchführbar. Der Mehrheitssozialist Ke il ging mit helsseich in auffällig scharfer Korm ins Gericht, indem er dessen als Reichsschafter und Mischauler Sannarbalte. schakselretär und Bizelanzler hervorholte. In der

Sache selbst behielt er sich natürlich seine Stellung-nahme bis zur Einbringung ber Borlagen vor. Dr. Beder Dessen (D. B.) mahnte mit einem Seitens hieb auf helfferich von der Fortfetzung des Gezänkes ab; das alles habe man ichon in Weimar erlebt, und bie Wiederholung mache es nicht schwadhafter. Sachlich war auch herr Beder ber Anficht, bag bas Ulti-matum nicht burchzuführen fei. Besonbers energisch lehnte er die auch sonft mit geteilten Empfindungen vom Sause aufgenommene Antundigung Wirths bezüglich einer Beteiligung des Reiches an der Industrie ab. Trospen stellte er, wie Helfferich, seine Nitarbeit in Aussicht. Die Aussichtungen der übrigen Redner enthielten nur Grundfägliches.

Soute foll der Rest des Plenums aufgearbeitet wer-ben. Dann beginnen die Ferien.

Sigungsbericht. Br. Verlin, 7. Inli. (Ein. Drahtbericht.) Rachbem am Mittmoch im Reichstog in sweiter und dritter Lesung der Geschentwurf über die Gebühren der Rechtsanwälte und Gerichsvollzieder ersebigt war, wurde die zweite Letung des Gelehes über die Wochenbeihitse norgenommen. Frauen aller Barteien wrachen zu diesem Geleh. Die Anträge der Unabhängigen, welche eine Erweiterung des Gelehes darstiellen, wurden dem Aussichuß überwiesen und die Korlage wildt angenommen. Duranf schritt man zur Abstimmung über das kommunitiese Albeitangigen und Kommunifier ab geleh nt wurde.

Bei der dritten Letung des Kachtrageseins erzeiff.

Bei ber britten Lefting bes Rachtragsetats ergriff Reichstangler Dr. Wirth

das Wort ju einer großen finang-politischen Rebe. Er führte aus: Anch der Anregung des Seniorenkonvents werden wir dier die großen Steuervorlagen und die allgemeinen Reparationsprodleme zu behandeln haben. Es ikt gewilnscht worden, daß ich noch vor den Ferien die Steuerpläise der Regierung schildern soll. Ich din dieser Aufsorderung heute morgen im Reparationsaussich ub des Reichs wirtschaftsrates nachgelommen und werde es auch dier in diesem Saufe tun. Es sind zwei Jahre der, daß in der Rationalverjammlung die ungebeure schwere Aufsabe der

finanziellen Liquidation Des Beltfrieges bervortrat. Der Bedarf des Reiches und der Länder wurde damals auf 25 Milliarden geichält. Es wurde bei der Schätung der Reichsfinanzen nachdrücklicht darauf bingewiesen, daß es sich nur um Annäberungswerte bandele und arose Unbekannte noch nicht feststanden. Dazu kamen zueickaltoren, deren Bordandeniein wir in den letzten Jahren erst zu spüren bekommen baben: die Geldentwertung und die nachtröglichen Kriegsansgaben. Zahlreiche undurchsichtige Kriegsanseihen wurden ausgenommen.

Gin furchtbarer Raubban mit allen Werten begann, nicht zum mindesten an Menschentrast. Die Ersetzung dieser verbrauchten Kavitalien sonnte nicht ohne Eingreifen des Reiches erfolgen. Das Reich muste eine große Schusd übernehmen, die umso empfindsicher ist, als iede Reparationsgosomark ein Bielsaches in Baviermark darsiellt.

Die Entwertung bes Gelbes

ist der zweite Faltor, der unsere Finanglige charafterisiert und sie die zu einem gewissen Grade undurchsichtig gestaltet. Die Inanspruchmachme der deutschen Bollswirtschaft bis zur und sie dis zu einem gewissen Grade undurchkatig gestaltet. Die Inanspruchnahme der deutschen Bollswirtschaft dis zur Erschiedbrungen, dezen das Ausland und der Inammenbruch der Wirtschaft, das alles in Verdindung mit den großen politischen Ummälsungen und der gesorderten Anpassungen der Inapassungen der Ausbedium der Anfbedum der Inapassurssen und der gesorderten Anpassungen der Inapassurssen und der gesorderten Anpassungen der Inapassurssen und der gesorderten Anpassursen der Inapassurssen und der Anfbedum der Inapassurssen und der Anfbedum der Inapassurssen und der Anfbedum der Inapassurssen und der Geschaft der Kringen der Inapassurssen der Inapassurssen der Inapassurssen der Inapassurssen der Kringen der Kringen und der Kringen und kieden Kringen der Kringen und kringen der Kringen kringen der Kringen kringen der Kringen kringen kringen kringen der Kringen mit Korbebalt an beurteilen. Eine Kristen Leit der Kringen mit Korbebalt an beurteilen. Eine Kristen Leit der Kringen mit Korbebalt an beurteilen. Eine Kristen Leit der Kringen mit Korbebalt an beurteilen. Eine Kristen Leit der Kringen mit Korbebalt an beurteilen. Eine Kristen der Kringen mit Kringen mit einer Kelatung in die Kringen der Kringen mit Kringen kringen der Kringen kr

smeiten Phaje ber beutiden Sinaugrejorm.

Die erste babe nur der Durchführung des Gleichgewichtes im Stat gegolien. Tros der boben Belastung für das gange Bolf werde man doch versuchen mussen, indirekte Steuern einaubringen.

Der Rangler tam bierauf auf Die Diretten Steuern.

die logen. Bestiksteuern, au lprechen. Es handele sich um eine Berbesserung der Technis und der Steuersontrolle. Diese sei oft wirstamer als die Einführung neuer Steuern. Auf diese Weise seine auch die dohen Jahlen von Milliarden zu erstangen. Weiter sei an den Ausbau des Reichsnotopiers und die Erhödung der Kapitalertragssteuer, sowie eine Besteuerung der Bersicherung und einen Ausbau der Krastiadrzeunsteuer zedacht. Auch eine Wettrennsteuer seinerkeben. Unter den indiresten Steuern plane man eine Josepsehen. Unter den indiresten Steuern plane man eine Josepsehen. Unter den indiresten Steuern plane man eine Josepsehen. Unter den indirestender indiresteuer und Kable, Juder, Tabat und Bier, serner den Ausbau des Branntweinmonopols, der Mineralmasserieuer und Jündsbolzsteuer. Der Grundgedante des Reichsnotopiers sei, der der Bestig nach Makgade seiner Leistungssädigkeit Opfer der Bestig nach Makgade seiner Leitungssädigkeit Opfer der Bestig nach Makgade seiner Leitungssädigkeit Opfer der beingen solle. Die Bestser von Realvermögen seinen sich die weit delastet, wie die Bestser von Kapiervermögen. Ein Ausgleich müsse durch die Wertverschiebung der urforsingslichen Sedantens des Reichsnotopiers geschängen. Auf der Bestigen der Bestiger ausschließe. Das Reichsnotopier besalte die Bermögen um 10 Brozent. Dasu selle eine erhöhte Bermögen um 10 Brozent. Dasu selle eine

erhöhte Bermögensabgabe

erhöhte Bermögensabgabe
erhöhen werden, die von Jahr zu Jahr neu zu veranlagen
ist. Die Körperschaften, besonders die Erwerdsgesellichaften,
iollen für die nächsten Jahre dazu berangesogen werden.
Jür Kleinreniner seien besondere Bergünftigungen vorgesehen. Hit andere Abgabesreiheiten lämen besondere Abergangsbestimmungen in Frage. Die Schähung det der Frage
über den Umban des Reichsnotopsers sonne gegeben werden,
wenn der Entwurf vorliege. Es dürse mit 7 die 8 Milliarden
gerechnet werden. Die Reichsregierung bearbeite jeht den
Plateitsann der Metallagen der Metallen gegeben werden,

Beteiligung bes Reiches au ber Industrie

durch Sicherung eines Teiles der Dividenden. Es milfe da-bei vermieben werben, daß den Unternehmern flüffige Mittel entzogen würden. Deshalb seien für die Unter-nehmer die betreffenden Steuern zu modifizieren. Ansang September würden dem Reichstag nähere Mittellungen au-

geben.

Beiter fame in Frage die Besteuerung des Vermögenssumatises, der allerdings zum Teil ichon durch die frühere Kriegsabgade und die Einkommensteuer erfast sei. Es erscheine demmach geboten, den nach dem 31. Jusi oder mindestens nach dem 31. Dezember 1919 entstandenen Zuwachs durch eine Abgade zu erkassen, zumal die Besiestener gering sei. Es kolle fich iedoch um Fälle von deträchtlichem Zuwachs handeln. Bon der Berbesserung der Beranlagungstechnis erwarte man 8 Millarden mehr als im Vorjabre, wenn das Wirtschaftsjahr nicht weiteren Störungen ausgeiest werde. Bei der gans geringen Bermehrung der Kohlensteuer um 5 Brozent erwarte man ein Plus von 32 bis 36 Millioven. Rach Durchführung der Steuergeseke können wir mit einer

Ginnahme von 88 Milliarben

rechnen. Es ift weiter ber Balutugewinn zu erwägen. Es schweben noch Erwägungen barüber, die Steuern io zu gestalten, daß fie einen Anreiz mer Produktivität der einzelnen Bergwerke und Betriebe bieten.

In näckten Jahre werden sich die direkten Stenern auf 40% Milliarden stellen, dazu kommt die einmaline Einnahme vom Bermögenszuwachs und von den Nachtriegsgewinnen im Betrage von einer Milliarde. Die indirekten Steuern lollen 36% Milliarde ergeben. Wenn es gelingt, diese groben Medreinnahmen zu ichaffen, so ist die Boraussetzung für die dritte Etappe der Finanzresorm gegeben, die aber erst währte erfolgen kann: Das Brogramm der

Stabilifierung bes Gelbmertes und ber Bahrungsreform.

Das Problem steht erst in großen Umrissen seit. Wichtig ist, das wir den Reparationsetat in geordnete Bahnen lenken. Die Garantiesommission dat in einer Rote geschrieben, sie ersenne die volle Bedeutung einer Festigung der Backir ür die Aussührung der Verplichtungen gagen die Berdimbeten an. Es gebe einen dappelten Fastor zur Beseitigung der Marst. Das Gleichgewicht des Budgets und die Einstellung der Ansgabe von ungedeckten Banknoten. Das Gentellung der Ansgabe von ungedeckten Banknoten. Das Geinfellung der Ansgabe von ungedeckten Banknoten. Das Geinfellung der Ansgabe von ungedeckten Banknoten. Das Gentellung der Ansgabe von ungedeckten Banknoten. Das Gentellung der Ansicht, das noch durchgreisende Resermen ersorberlich seien. Im andern Falle müsten die Respnahmen der Allierten geändert werden. Diese Warnung ist zu beachten, aber wir dürsen fragen, od nun nicht auch von der anderen Seite

Die Sauftionen jum Abban

fommen, die der deutschen Wirtschaft große Wunden gesichlagen baben. Es ist eine merkwürdige Tatjache, das man große Reformen von uns verlangt, während iene Sanktionen am Rhein den beutschen Bolfskörper ichwächen und das Loch am Rein den deutschen Bolfstörver ichwächen und das Loch im Westen für Schieberwaren geöffnet wird. Das gleiche gilt von der Stadississische Gerbaltnisse in Oberlose sien. Wir wollen der Defer auf uns nehmen, aber die sanktionen müssen von uns genommen werden. Es mus eine mitstere Linie gefunden werden, auf der sich das deutsche Bolf einigt. Soll sich das deutsche Bolf an dem Wiederaufden Europas deteiligen, do nebe man ihm einen freien Raum. Wir baden den ehrlichen Willen, wir erwarsten das gleiche nun von der Gegenseite.

Sierauf wurbe in die Beforechung ber Reichstanglerrebe

Die Ausführungen des Abg. Selfferich veruriachten großen Lärm. Seine Kritif an der Rede des Reichskanulers basterie auf Zahlenmaterial. Ex verlachte den Nachweis au

fabren, daß die Durchführung des Ultimatums ein Ding der Unmöglichkeit sei. Er betonte den guten Willen, um den Rochweis zu führen, daß selbst alle Kräfte Deutschlands nicht imkande leien, eine solche Summe aufzuhringen. Er machte dem Kanster den Vorwurf, daß er mit seiner Gelek-gehung eine Erpropriation des deutschen Kapitals vor-

Der Abg. Reif (Sos.) bezeichnete das Auftreten Bestferichs mit seiner Birtung auf das Ausland als eine Brovolation. Er trage die Berautwortung an der zerrütteten
deutschen Finanzlage. Unter seiner Berwaltung batten die Kriegsgeminnler ihre Gewinne gemacht.

Bon der Deutschen Boltspartei iprach der Abs. Dr. Be der (Seisen). Er machte dem Kansler den Boswurf, das er mit Echlagworten operiere. Er wandte sich gegen den Gedanten, das Reich an der dentschen Industrie zu beteiligen. Die Entente würde sofort diese Werte beichlagmehmen. Das Utilmatum sei unerfüllbar und vor allem solange, als das Deutsche Reich durch Sanktionen eingeschnürt bieibeibe.

Darauf iprach der Unabbängige Crispien über Klaisenlustiz und Orgeschbanden. Der Abg. Keinath (Dem.) lagte namens leiner Bartei takträftige Mitardeit dei der Geschgebung zu, warnie aber vor rücklichtslosem Einsgreisen in das Kapital. Er dehielt sich die Stellungnadme leiner Bartei dei den Beratungen der neuen Steuern vor. Uber die Rede des Kommunisten Gener ist nicht viel zu logen. Ban der daperischen Volksvartei vorach der Abg. Leicht, der vor Aberbannung des Steuerbogens warnie und der Hoffnung Ausdruck gab, das ein gedeibliches Jusiammenarbeiten bei der Steuerberatung zustande kommen werde.

Dann war die Bespeschung der Kanzserrede beendet und mon trat in die dritte Lesung des Nachtragetats ein, die fich vollkommen glatt abwidelte, wenn auch in eintgen kleineren Punkten eine kurze Debatte entstand. Der Abg. Rosenselb ging noch einmal überflüssigerweise auf den Fell Jagow ein. Darauf wurde die Sitzung abge-brochen. Donnerstagvormittag 10 Uhr Weiterberatung.

Das Ede in der Berliner Breffe.

De. Berlin, 7. Juli. Das vom Reichsfinansminister Dr. Wirth gestern entwickelte Steuerprogramm wird von der deutschnationalen Presse kreuerprogramm wird von der abselehnt. Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" meint, das vorläufig niemand eine Hemahr dasur gebe, ob die Größenverhältnisse des Finansolanes richtig gewählt und die tragenden Flächen auch lesstungsfähig lein wurden. In iedem Falle werde die Bitte des Reichstanslers an ale greise des Bolles, an der großen Ausgabe in obiektiver Weise mitgaarbeiten, unterstünt werden missen. mitsuarbeiten, unterftunt werben milfen,

Die "Germania" balt eine wirfliche Stellunanahme gu ben Steuerplanen angenblidlich noch nicht für möglich; erft den Steuerplänen angenblidlich noch nicht tur moglich; ett wenn die einzelnen Steuerpläne vorlägen, tönne man das Annehmbare von dem Unmöglichen untericheiden. Das Plati bofft, das trot der ablehnenden Haltung der äußersten Rechten der Berjuch, die notwendige varlamentarische Grundlage für die Lösung des Reparationsproblems zu tinden, schließlich doch noch von Erfolg sein werde. Bielohänge iedoch von den alliterten Mächten ab, in deren Hande es gegeben sei, uns die auserlegten Bflichten nicht weiter unnötig zu erschweren, wie es am Rhein und in Oberichsesten auszeit geschebe.

Die Bolkische Zeitung" schreibt: Und wenn man alles, was disber vom Reichstanaler vorgeschlagen wird, auch noch nis Stüdwerf und mit einer gewissen Stepkis ansieht, le solte niemals vergesien werden daße es lich dier um eine K. ie i engauf aa de dandelt, die begonnen und mit Energie angefakt zu baden von einem Blut und einer Kraft zeugt, für die das Baterland ihm dankbar lein sollte, und wofür das Ausland wneinzeldröntte Anerfennung sollen müßte, wenn es sich der Größe des Brodlems dewuht wäre.

Der "Bormärts" bezeichnet die Sanktions- und Kontributionspolitif der Entente als mitschuldig an den Sorgen, die auf unserem Lande lasten. Das Matt ichliebt seine Aussübrungen mit den Worten: Zeut wollen wir ehrlich erstüllen, was uns möglich ist und dazu soll und muß jeder beitragen nach seinem Kermögen.

Die Rebe bes Reichstanglers im Reparationsansichus bes Reichswirtschaftsrats.

Dr. Berlin, 6. Juli. In leiner Rede im Revarationsausicus des Reichswirtschaftsrates über des
Gesambedungsplan der Reichsregierung feilte der Reichsgenaler mit, daß als wesenstiche dirette neue Steuer die
Keredelung des Reichsnotopfers vorgesehen sei,
die etwa der Umwandlung in eine ständige Bermögenskeuer
erispräche. In der anschliebenden Erörterung wurde die
Kitardeit des Reichswirtschaftsrates an der
Lösung der Steuertragen bereitwillig zur Bersügung gestellt.

Das Urteil im sechsten Rriegsbeschuldigtenprozes.

Generalleutnant Stenger freigefprochen. - Major Crufius 2 Jahre Gefangnis.

Br. Leipzig, 6. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Um 3 Uhr 10 Min. betritt der Gerichtshof den Sitzung :saal. Der Berteidiger des Majors Crusius verliest einen Brief, in dem sich ein Feldwebel anbietet, zu de tunden, daß auch Major Müller den Brigadebesehl gehört hat. Die Verteidigung stellt den Antrag, den Zeugen zu laden. Der Oberreichsanwalt bittet, den Antrag abzulehnen. Der Gerichtshof zieht sich zur Beratung zurück. Um 3 Uhr 30 Min. fommt der Gerichtshof don neuem in den Saal und verkündet, daß der Antrag abgelehnt ist. Hierauf wird solgendes Ursteil nerklindet. teil verffindet: Generalleutnant Stenger wird treigesprochen. Der Angeflagte Major treigesprochen. Der Angeflagte Cruftus mirb megen fahrläffiger Tötung gu 2 Jahren Gefängnis und gum Berluft bes Rechts gum Tragen ber Offiziersunisorm verurteilt, im übrigen freigesprochen. Die Untersuchungshaft wird angerech-Die Roften bes Berfahrens werden ber Staatsfaffe auferlegt.

In der Begründung des Urteils gegen General Stenger und Major Crusius beiht es u. a.: Das für, daß General Stenger am Morgen des 21. August einen Besehl des Inhalts gegeben habe, wie-er in der Anschuldigung der Auslieserungsliste angenommen ist, haben die Verhandlungen keinen Beweis gebracht. Der Gerichtshof habe die Uberzeugung erlangt, daß ein solcher Befehl nicht erteilt worden ist. Die Borte, bie General Stenger auf bem Egergierplag beim Borbeimarichieren ben Truppen gugerufen bat, feien nicht so gehalten gewesen, daß sie, misverstanden wer-ben tonnten. Auch die Tötungen, die zweisellos statt-gesunden haben, sallen ihm nicht zur Last. Was den Angestagten Major Crusius anbetrisst, so scheen zu-nächt alle Handlungen am 26. August aus, weis Crusius nach dem Crusachten, der Sochwartschlein Cruffus nach bem Gutachten ber Sachverftanbigen an Defem Tage infolge Geiftesftorung feiner freien Willensbestimmung beraubt war. Anders siegt die Sache bezüglich des 21. August. An diesem Tage war die Jurechnungssähigkeit von Crusius nicht herabgemindert gewesen. Das Gericht ist der Ansicht, daß bem Angeflogten nicht ber Borfan gur Totung, fonbern nur fahrläffige Tötung jur Last gelegt werben fann. Auf Abertennung bes Tragens ber Uniform mußte auf Grund bes Militärstrafgesehbuches erfannt wers ben, ba die über ben Angeklagten verhängte Gefängnisstrafe mehr als ein Jahr beträgt.

Preußischer Landtag.

Br. Berlin, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der preußische Landing erledigte am Mittwoch sunäckt die Bestimmungen zum Dom än eine tat. Dabet wurden die Ausschußsanträge angenommen, wonach die Einnahmen aus den Domänenerträgnissen um 10 Millionen, die Ausgaben für Arbeiterwohnungen um 3 Millionen, die Ausgaben für Landgewinnungsarbeiten um 7 Missionen erhöht werden. Die Anträge erluchen serner die Regierung. Te möge fünstige Piacht an gebote auch in Gestalt von Ratutallieser un as ein entgegennehmen und in den näckten Siat bedom Millionen sür den Ban von Arbeiterwohnungen einstellen. Die Kommunisten und Sozialdemosraten batten am Diensing Gestbitbewirtiskastung der Domänen beantragt. Die Antrage wurden gegen die Stimmen der drei sozialitischen Parteien abselebnt. Angenommen wurde der Antrag Dr. Wendort seichelungsgesellschaften anzubieten.

Dierauf wurde die vor einigen Wochen abgebrochene Beratung des Antrags Lüdiche (Deutschu) auf Berkärestung der Groß-Berliner Besirfsgemein interdeung der Einung wegen Beschlusunsschlaften unde der Interdeung der Einung wegen Beschlusunsschlafte und nach hurzer Uniterdrung der Einung wegen Beschlusunsschlafte und nach hurzer Uniterdrung der Einung wegen Beschlusunsschlafte und nach hurzer Uniterdrung der Einung wegen Beschlusunsschlafte wurde der Antrag Groß (Berlin) an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern überwielen. Der Antrag der Deutschen Boltspartei auf Rachprüfung der Wirtung des überaltestungsgesellstes wurde dann angenommen.

Die Naturallieferungen an Frankreich.

Gine Abanderung bes § 238 bes Friedensvertrages.

D. Baris, 7. Juli. (Eig. Drabtbericht.) Die Abendblätter bereiten auf eine Abänderung der Beltimmungen des Art. 238 des Bertrages von Beriailles von, nach dem Deutschland vervilichtet ist, alle von ibm während des Krieges aus Frankreich fortgeführten oder beichlagnahmten Werte und Gegenstände in gleicher Art gurückungeben und auch die Bieblieferung zu leisten. Es wird daran gebacht, einen Ersab für gewisse Kückließen, die auf eine Abiölung durch Banschalleistungen binausgeben. Zwilchen Eo auch ein gleichen Bentwähleistungen binausgeben. Zwilchen Eo auch ein Blan besprochen worden, dessen Annahme sowohl für Frankreich wie für Deutschland vorteilhaft sein würde.

Die nächfte Tagung bes Oberften Rates.

Dz. London, 7. Juli. Wie Reuter melbet, wird bie nachte Tagung bes Obersten Rates aller Wahrscheinlichkeit nach in Boulogne stattsinden, und gwar voraussichtlich in ber sweiten Salfte bes Juli.

Reine Auslieferung ber bentichen Aufmarichplane.

Br. Berlin, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Gegenüber ben Bariser Meldungen, daß die Entente als neue Forderung die Auslieferung der Aufmaricholäne des deutschen Generalitabs ausgestellt dat, bört der "Reichsbote", daß an zuständiger Stelle von einer solchen Forderung discher nichts befannt geworden ist.

Die Streitabstimmung in ben Berliner ftadtifchen Betrieben.

Dz. Berlin, 7. Inst. Die bisherigen Teisergebnisse ber Streikabstimmung in den Berliner städtischen Betriebem lassen vermuten, das eine Imedititelmehrbeit für den Streif erzielt werden dürste. In Lichtenberg und im Charlottenburger Gaswert haben bis zu 90 Brozent für den Streif gestimmt. Laut "Roter Fahne jost auch unter den Elestrizitätsarbeitern und den Straßenbahnern die Zweidrittelmehrbeit bereits überschritten sein.

Alte, gar mublam durftig bebütet por bem Berfall, verbirgt gum Teil ein Richt-Mittonnen in ber beutigen teuren Belt.

Uralte Beiblein.

Uralte Weiblein.
Im Spitalbof, einstmals bedeutend, hielt ich noch Umschau. Zerfallen, berichrammt die Gebäude, berforungen die Tore, verwahrloft die Höfe, aber noch verrickten darin Schwestern und Samariterinnen ihre selbstlosen Arbeiten. Das Glödsein im Glodenstuhl bimmelt mit dünnem, Stimmschen noch immer Zeit und Stunde aus. Alte verhubelte Weiblein dumpeln seuchend, interesselos daran porsiber und rasten drauhen am naben Stadttor auf Steinbänken in der Sonne, Rie lah ich ältere und verfallenere Frauengestalten als im Rotbenburg, ihr Zahrbundert tragen viele auf dem Rücken, und sie hind milde und alt wie diese alten, alten däuschen und haben das Sprechen und Densen und Schaffen versernt.

Ans Hunft und Ceben.

Französliches Theater. Ins Theater gehen, ist ühnlich, wie in der Lotterie ipielen. Selten oder nie gewinnt man den Hauftreffer, zuweilen freut man sich eines kleinem Gewinns oder ist ichlieulich auch ichon zufrieden, mit dem Einiaf derauszukommen. Rur ganz und gar verlieren int man nicht gern. Run, so schlimm war's gestern abend nicht man kam mit dem Einiak beraus. Bedenkt man aber, wie hübich der erste Abend war, so ist die Entidukung degreislich. Und degreislich ist es auch. daß es gestern nicht werden konnte wie am Tage zuwor, denn zwei der besten Minivitenden traien nicht auf: Direktor Copean und Nademoirtenden traien nicht auf: Direktor Copean und Nademoirtenden glücklich. Der tolle Tag" von Emile Mazaud üt ein breites, allzu breites Feuilleton, das geschehnissos und sollt vein der ihm ofiendar eigenen Antistischen, avoolsekischen Witwer wit der ihm ofiendar eigenen Antistischen, kan rübren. Dafür Monsieur I au von en t gelang es nicht, zu rübren. Dafür spielte er den armen verdungerten Freund des Mitwers zu lehr auf die Karitatur dimaus. Was ihm dier nicht alsüdte, slückte kim dafür im "Zu uber de er von La Konziut zu killsperen und zu der traie und Champ mes le um so besten. Da war kine Art zu killsperen und zu darifieren am Flase. Er trug einen Hauterfalg davon. Das Gtild kelds killsperen und zu darifieren am Blase. Er trug einen Hauterfalg davon. Das Gtild kelds killsperen und zu darifieren am Blase. Er trug einen Hauterfalg davon. Das Gtild kelds killsperen zu der darienen keine Kaitenden. Der Bauberbecher wird jedem Edemann, der daraus trimst, derraten, ob seine Krau ihm ireu ist oder nicht. Alls undetrogener mämlich üt er imstande, den Kecher dies das der einen Gester die kan leeren, kließt indellen der Malien den Riecher die Reiner der Mitatu der einen Genes der der mitatu indellen der Mitatu den ist der einen den keiner der kließt indellen der Mitatu den einer der der kließt der einstande.

Rothenburg ob der Cauber.

Bon R. Ranlin-Riebed. Bermunidene Gabden.

Berwunschen, kolett, geputzt, gepflegt, ein wenig wodelig ichon, erdemüde wie alte Schone, die vom Lebensplan noch nicht abtreien möchten. Dier ein Rolokobauschen, vergraßen unter blüberden möchten. Dier ein Rolokobauschen, vergraßen unter blüberden Geranienstöden und Weinz und Efengerand. Spizhöbilch äugen Bubenscheiden sider liebertiche Arabesten und verwilchte Daussprüche in einen Gastenwinkel. Dort vrangt am alten Ecköäuschen ein bolzseichnibier dikbarer Erker. Barodgiebel mit vunigen Lachentraufen ichieden sich vor. Keines dieser lieben schönen Häufer will überleden werden. Zedes ist eine Sebenswürdigkeit, ein gebegtes, gehätischelses Aliertum. Die meisten tragen ihr geschickliches Schickal als unständlichen Denkipruch und wichtigtuendes Madunwort vor der Eiten. Dier das Deutscherendans, wapvenarziert, verschwiegen, steit, nabe der vräcktigen, vorlich erdaltenen Jasobastirche. Dort eine gewesene Dentersbetderzei ein Batrizierhaus, eine dreihundertiädigen, vorlich erdaltenen Jasobastirche. Dort eine gewesene Dentersbetderzei ein Batrizierhaus, eine die dauf Dürftigsfeit und überlieferung. Am wichtiasten das Stammbaus den wackeren Alfbürgermeisters Rusch, eines ichlauen Draufganzers, besten trinkweite Kehle im derstädörigen Krieg dem Tilby 1631 so gewaltig gesiel, das er die Stadt könnte. Den Kuich leiern noch beuse die Robenberger. Stols zeigen sie im blübichen aroben Raibaus, im alterillmischen Saal den gemaltigen Dienken und keingemeiselien Besten pläschen auf den vielen verschaupe eins den den verschen Wassern auf den vollen verschen Pläden. In Bestenden Und Schölern, mit Teepochen, Schubdach und steingemeiselien Besten im Städischen. Zusch keinen der michten und Kädischen aus erleben. Säschen der michten den und bei wichtige Stätte. Wirtsbäuker in Iherache und lichen mierkabelende Kremelling, der immer meint, darinnen glie Abshunderte mit alten Geschichen au erleben. Säschen auf säschen au erleben. Säschen auf leden und beit eine vollagertvorste lustig dunder im sich dem die eine den vollagertvorste lus framen möchten

Der Marktplate mittelasterlich. Bornehme Bürgerbäuser mit Wappen und lehweren Saustoren, stolz, weil sie dem mächtigen Rathaus nahe steden dirfen . . In sanfter Sen-fung friecht die Oerrengasse — nein, Sitate sum serbrödel-ten Bürgertor binat, trägt iahrhumdertalte, reiche Bürger-dunger, darinnen bei alten Familiengeschlechtern Kaner und

Könige Gäste waren leit dem 15. Jabrbundert. Haustakeln erzählen von dem Ausenthalt dänischer, schwedischer und römischer Derricher und vom Besuch Kaiser Maximilians I., Kaiser Karls V., Friedrichs II. u. a. Dinter altebrwürdigen Ksuriüren, an denen schwiedeseiterne Türschellen oder Türsstepfer sitzen, ichlummern grüne Hosgatien, efeubewachen in Wunschrödlichkeit. Gras und Moos quistt aus buckligem Salarischer Solanflafter.

Auf ber alten Stadtmauer.

Stadigräden, die leit bundert Jahren "Lusamgärtsein". Lustgärichen tragen, umlausen das Städtsein. Über Jasmindüste und ichwere Holundergerüche streicht eine derrissens Poesie. Alte, alte Rusbäume rauschen. Es ist wie ein ausstlingendes freundliches Märchen. Masseuchen durchluchen durchluchen durchluchen durchluchen des malerische Rest. siene und sehen und malen in allen Wintelm, und ihre künklersichen Krückte versauft iedes Lädchen oht für so fünklersichen Krückte versauft iedes Lädchen oht für so fünklersichte bleicht aber doch die Stadtmauer. Tore und Lusen, Späber und Kiegel, Schlösser und Schiekscharten siene darin wie vor dreibundert Jahren. Wachtstieme, Berfeidigungstore zieren die Spuren des Altertums. Wackelige Häuschen, schiefichulterig, sieden schutziuchen dan den Wehrmauern. Um das ganze Stadiberz führt aus der Stadimauer ein überdacher Lausteg, dieser Rundsauf der Stadimauer ein überdacher Lausteg, dieser Rundsauf der Stadimauer ein überbacher Lausteg, dieser Rundsauf der Stadimauer ein überbacher Lausteg, dieser Rundsauf der Stadimauer ein überbacher Lausteg, dieser Rundsauf sums. Wadelige Däuschen, ichieficulterig, cleben laubsuchend an den Wehrmauern. Um das ganze Stadtberz sührt
auf der Stadtmauer ein überdachter Laustege Stundgang auf Mauecköben ziecht den Fremdling starf an, so daß
er eine Stunde wohl über die marichen Laustveiter spaziert,
neugierig in Söse und Gärten ichaut oder durch die engen
Steinlusen in die grüne Tauberebene mit dem stillen, träumerschen Taubertal. Dier droben unter Dach und Windund Wetterlchuk. Menichen nabe, mögen die Machfoldaten
einst eine urgemütliche Wäche gebalten baben. Sie konnten
den Küngern gleich in Fenster und Kammer hineln die Gelichenisse der Außenwelt zurufen; konnten über enge Mauerstiegen gemütlich und vom Feind ungeschoren hinab in den
Stadtfrieden steigen. Leider sit dieser köstliche Wehrgann
kellenwesse ausgebrochen, so daß man beute nicht mehr auf
ihm das ganze Städtlein umpilaern kann. Von den bergigen
Punsten der Stadt überblicht man weit das Taubertal, das
entzückende, wielenreiche, durchfolist von der zwergenbatten
Tauber tief unten in schattigem, steinigem Grund. Aussichtspunste auf die mauerumichfolsene dunte Stadt friringen bier
auf, und ieder zeigt ein Museum, eine Kurisstät. Geganwart
und Gegenwartsnote verschwinden dabei. Zeitlosiafeit rübrt
an die Seele, und ein großes Staunen, aus dem beraus man
fragen möchte: kann es ein solches in rührend treuer Uriprünglichkeit erhaltenes Städtichen scherbaupt noch geben? ...
Richt reich mögen Retbendurgs Bürger sein, und das Richt reich mogen Rotbenburgs Bürger fein, und das

Oberichlesiens Leidenszeit.

Die Leiben ber oberichlefischen Bevölkerung icheinen leiber noch lange nicht zu Ende zu sein. Aus vielen Orten tommen bie Rachrichten, daß nach Abzug ber französischen Truppen erneut bewaffnete Bolenbanden die Herrschaft an sich reißen und in verstärktem Maße ihre terroristische Tätigkeit wieder aufnehmen. Der Borfall in Beuthen hat zu weiteren Mahnahmen der Interalliierten Kommission geführt. So ist der erfte Burgermeifter von Beuthen ausgewiesen worden. zwischen ist ber beutsche Selbstichutz in Mittelichlefien eingetroffen. Leider macht sich in ihm jetzt eine Bewegung breit, die nicht ohne schwerwiegende politische wegung breit, die nicht dine jamerwiegende politische Folgen bleiben fann. Die guten Elemente, die aus wirklicher Liebe zu den oberschlesischen Bollsgenossen herbeigeeilt waren, haben ihre Wassen abgegeben und sind heimgefahren. Die Abenteurer und Beutemach is lind geblieben und verüben allerlei Unsug. Dadurch wird wied wiederum die Arbeiterschaft ausgebracht. Es wiede nötig sein, die Polizei namhast zu verstärten, um weiterschaftsten und werhalten und werden. tere Ausschreitungen ju verhüten. Am Freitag werben fich ber Reichstangler Dr. Wirth und ber preußische Minister des Innern Dominicus nach Breslau begeben, um an Ort und Stelle nach dem Rechten zu sehen. Der Reichstanzler hat die Absicht, in einer großen Berfammtung zu fprechen.

Der Mbtransport bes Gelbstichuges.

Dz. Brieg, 7. Juli. Der Abtransport des Selbitstansen.

dundes verlief rubig. Imischenfälle find nicht vorgestommen. — Man rechnet mit einem neuen Aufstand der Bolen. Fortwährend treffen Flüchtlinge aus Faltenberg aus dem Oliteil des beiebten Gebietes ein.

Dz. Faltenberg, 7. Juli. Der Abtransport bezw. der Ourchmarks der Selbitichusformationen ist glatt verlaufen. Beläftigungen der Schündensteit sind nicht vorgesommen. Borgestern versuchten bewaffnete Banden die schlessiche Grenze bei Folnische Jamle zu überschreiten; es fam zu einem Gesecht. Auf beiden Seiten der Schündolizei und Verzundungen nicht zu verzeichnen.

Der Beuthener 3mijdenfall.

W.T.B. Berlin, 6. Juli. Eine Blättermeldung aus Breslau lagt: Rach den letten Rachrichten ist der Beuthener Iwischen fall als von polntischer Seite in sentert zu betrachten. Die Indurgenten wollten dadurch eine Unterdrecht ung der Räumungsaftion berbeiführen. Der fragliche Schuf, welcher die bedauerlichen Ereignisse in Beuthen aussolte, siel aus dem franzöllschen Kasinogarien, worauf wie auf ein Signal Schüsse politicken Indurgenten aus einer Seitengasse folgten. Bon einem dieler Schüsse wurde der als den Deutschen gegenüber als sehr loval gestende französische Blaior Montalogre getöset. Die ärztliche Sestion des gestöteten Offiziers ergah, daß der Getötete nicht durch eine Viltolenfugel, londern durch einen Gewehrschuß getroffen ist. Da die Deutschen nicht im Besite von Gewehren sind, fann der Schuß nur von polnischer Seite abgegeben sein.

icher Seite abgegeben lein.
Dz. Oppeln, 7. Juli. Die interalliterte Kommission hat insolge der Borgange, die fich in Beuthen abgelvielt haben, den ersten Bürgermeister, Dr. Stephan,
ausgewiesen.

Gin neuer Angriff auf Ronigshutte.

Aufruhr in Mostau?

D. **Barichau**, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der "Narod" veröffentlicht ein Extrablatt, worin es heißt: Einem Telegramm aus Helfingfors zusolge ist Trouty in Mostau verhaftet worden. Der Tronty in Mostau verhaftet worden. Der Kreml wurde besetzt. Beranlassung gab der Selbit-herrscherdrang Trocktys. (Eine Bestätigung der Mel-den Bes polnischen Blattes von anderer Seite liegt noch nicht vor.)

über, sobald er auch nur seinen Mund dem Becher näbert, muß er Schlimmes befürchten. Dieser Becher nun ist ient im Bosik eines Landebelmannes, der durch seinen Jauber die Untreue seiner Frau erkannte und schwurt, sein Sobn dürke niemals ersabren, daß es Frauen auf der Well gibt. Natürlich ersährt der Sohn es doch, natürlich verliedt und verlobt er sich. Den Becher aber wird der Bater zerichlagen, damit sein Sohn die Rube nicht verliere. Auf diesen weisen Gebanken brachte ihn ein einfälltiger Bauer, der rubig erklärte, er vertraue seiner Frau und begehre nicht, den Becher au befragen. Das isotte Spiel der Mitwirkenden rig die Justigauer er vertraue seiner Frau und begebre nicht, den Becker zu befragen. Das slotte Sviel der Mitwirfenden ris die Zuschauer zu lebbastem Beisall din. Flott wurde auch Molidres Einsalter "Die Eitersucht des Barbouille" gegeben, des archen Dichters erstes Stüd. Es dat also distorischen Wert, dichtertick ist es selbstredend nicht auf der Höhe paterer Werfe. Direktor Coveau dat, dem Charakter der Zeit enklorechend, das Werschen zur Burleste gestempelt. Kostüme, Massen, Svielart, alles übertrieben grotest, grell in den Farben, lämmend in der Sprechweise. Auch iest wieder Monsieur Jouvent gewandt und komikh in der lächerlichen Figur des Arztes, allerdings nicht so aut, wie vorder als Issiels im "Zauberbecher" vielmehr wie ein Ausgub dieser Figur anmutend. Das Haus war diesmal aut besucht, der Beifall zum Schluß freundlich. Es scheint also, das trot alledem die Zuschauer übren Einsat wieder in der "Lotterie" wagen werden.

" Die "Reigen" Mufführungen in Frantfurt a. D. Dap ichreibt uns aus Frantfurt a. M.: Bor einigen amangia Jahren bat Artur Conisier fein "Reigen" beitieltes Buch geschrieben, das die materielle Liebe abwandelt und bas in der erotischen Literatur einen gewissen fünftlerischen Rang beanspruchen durfte, so lange seine intimiten Intimi-Rang beanlprucken durste, to lange leine intimsten Intimstäten nicht auf die Bübne geserrt wurden. Was früher nicht gescheben fonnte, ieht ist es gescheben: Verliner Geschäfter macher, denen die öffentliche Moral einen Vappenstiel gilt, baben den "Reigen", sein aufgedust, berausgedracht und mit ihm glänzende Kallengeschäfte gemacht, die hinwiederum dem Leiter des Reuen Theaters feine Rube ließen, dis er selber lo glücklich war, das Aufsührungsrecht des Stüdes au besiben. So wird nun der "Reigen" an diesem "Boltstiedenten" Abend für Abend in Gerienausstührungen so lange segeben werden, dis auch das letzte iunge Mädchen und der letzte vubertätsreise junge Mann sich mit dem Indalt und seinen Rusanwendungen vertraut gemacht haben werden. Millerdirgs macht der Theaterleiter einen Borbebalt; die Karten werden nur an Verlauen nichen 18 Jahren verkauft, und diese müllen aus Gründen diese Kaben und Ordnung logar einen Kevers unterschreiben, daß sie mit der Tendem des

Wiesbadener Nachrichten.

Die Außenhandelsregelung für das befette Gebiet.

Einem Rundichreiben bes Reichstommiffars für Aus- und Einfubrbewilligung find folgende Ausführungen au entnehmen, die geeignet find, bestehende Zweifel über die Formen des Warenverkehrs für das beletzte Gebiet aufzutlären.

des Warenverkebrs für das besetzte Gebiet aufzuklären.

1. Wegfall doppelter Aussukrbewilligungen beim Ausstuhrverkebr aus dem beseinen über das undesetzte Gebiet. Durch Berfügung vom 13. Juni wurden die Jollbehörden und sonktigen Kontrollitellen ermäcktigt, bei der Aussuhr vom Waren aus dem beletzten über das unbesetzte Gebiet in das Aussland die Borlage einer Aussindrbemilligung der zustänzligen Stelle des undesetzten Gebiets nicht zu sordern, sofern die Waren unter Jollsontrolle versandt werden. Dementsprechend werden Aussindranträge in solchen Hällen von den Auskendandelskiellen nicht mehr zu bearbeiten lein, sondern sie werden den Aussindranträge in solchen Sällen von den Auskendandelskiellen nicht mehr zu bearbeiten lein, sondern sie werden den Austagtellern mit einem kutzen Beicheid in obigem Sinne surüdgegeben. Die vorstechend erwähnte Berfügung ergibt gleichzeitig, das auch eine Erbebung der Abgabe im unbeiehten Gediet nicht stattfindet, somit also die Möglichteit der Doppeler be dung en tiällt. Diele Masnahme erschien zum Iwed der Erseichterung des Geschaftsvertebrs mit Rücksicht darauf angebracht, das ia die Ausslubrabgade für solche Gendungen im belesten Gediet entrichtet sein muß.

2. Ablaufsgenehmigungen nach dem beleiten Gebiet find nach wie vor dieber nicht erforderlich. In einer Befanntmachung im "Tarif- und Berkehrsanzeiger" der Eisendahnditestiton vom 26. Mai 1921, Ar. 47. S. 274 IIb, und S. 276 G, befand sich ein Vermerk, wonach "Sendungen nach dem besetten Gediet, die einer Aus- und Einfuhrbewiisgung bedülltsen, von einer Bewilligung (in Bad Ems) begleitet lein müßten. Diese Bestimmungen sind inzwischen dahin richtiggestellt, daß deutscherleits die Borlage der Emler Einfuhrbewilligung nicht mehr gesordert wird. Es empsieht sich jedoch ein Fracht der verster und Loas die Emler Einfuhrbewilligung sich an dem möglichst nomentlich zu nennenden Emplangsort des rbeinischen Zollbereichs bestindet.

nennenden Emviangsort des rbeinischen Zolldereichs bestindet.

Demnach ist folgendes seitzustellen: a) deutscherseits sind sür Sendungen nach dem beierten Gediet weder Aussubrbes willicungen noch Ablaufsgenehmigungen, noch sonitige Urstunden ersorderlich; b) die Schlukabsertigung im beseten Gediet ersolgt nach den dortigen Bestimmungen nur auf Vorlage einer Emser Einfubrbewilligung, jedoch braucht sich dies nicht bei den Begleitvanderen zu besinden. Es wird gedeten, gegebenenfalls auch den Güteradsertigungen entsprechende Auflärung zu geben.

3. Il auf sienen den Güteradsertigungen entsprechende Auflärung zu geben.

3. Il auf sienen den mig ung en. Der Zulaufsgenehmigung bedürfen nicht mehr solgende Waren: Massässere und geröstetes Malz: Mehl aus Halz. Genste und anderem Getreide und Rehl aus Nals. Graupen. Gried und Grübe aus Getreide. Für die anderen in der Bestanntmachung über Julaufsgenehmigungen dom 29. April 1921, Reichsanzeiger Ar. 103 genannten Waren ist eine Zulaufsgenehmigung dann erforderlich, wenn die Waren aus dem Abeinzollgediet oder dem darüber dinausgedenden, tatischlich besetzen Gediet sommen.

4. Bere in sach ung en. Es genügt, wenn eine Inslaufsgenehmigung für eine Gesamsfendung an eine Und den laufsgenehmigung für eine Gesamsfendung an eine Und den leilben Empfänger. d. d. allo für eine auf einen Frachtbrief laufende Mehrbeit von Etüsgütern verlichedener Waren ausgestellt wird. Bei dieser Gelegenheit ist darauf binzuweisen, das Julaufsblankeite unter genügenden Sicherbeiten auch Handelssitzmen (nicht nur Erzeugerwerfen) erfeilt werden fonnen.

auch Handelssittmen (nicht nur Etzeugerwerken) erteilt werben können.

5. Ausführen aus dem unbesetten Gebiet über das besette Gebiet nach dem Ausland. Auch in diesem Fall muß die Aussubradzade im besetten Gebiet entrichtet werden. Die Eilenbahn verlangt ihrerseits einen Beweis über die Entrichtung der Aussubradzade bereits bei Annabme der Güter, also an der Berladestation im unbesetten Gebiet. Der Gesahr einer doppelten Entrichtung der Ausstubradzade ioll — sunächst versuchsweise — dadurch vorgebeugt werden, dan vor dem Versand der Aussubradzade bei Sendungen, weiche über das besette Gebiet geden missen, durch die Vollagen der Des besetten Gebiets eingesahlt wird und die Quittung bierüber als Beleg für die Eilenbahnbehörden auf die Aussuhrbewilligung ausgebeidie Eilenbahnbeborben auf die Ausfuhrbewilligung aufgebef-

— Die Getreidebewirtschaftung im Jahre 1921. Das Reichsgeiet über die Regelung des Berkedrs mit Getreide pom 21. Juni 1921 bat für die demnächtige Getreideernte das Um lageverfahren festgesett. Rachdem fich das disberige Bewirtschaftungsspillem, das auf der Beschlagnabme des gesamten Getreides ausgebaut war, nicht mehr als durch-

führbar erwielen bat, und da auch die von der Landwirtsichaft verlangte freie Getreidewirtschaft unter teinen Umständen seitens der Reichsregierung sugestanden werden konnte, blieb als übergangswirtschaft nur das jeht dom Reichstag beschienen Umlageversahren als gangdare Bewirtschaftungsform übrig. Das Geseh bestimmt, daß im Umsageversahren 2½ Millionen Tonnen Getreide aufzubringen sind, wobei als Getreide im Sinne dieser Borschrift nicht nur Brotzetreide, jondern auch Getste und Halage anrechendar—anersannt wurde. Bei der Unterverteilung auf die Länder ist unierem Lande eine Umlage von 55 000 Tonnen Getreide ausgegeben worden. Im Bergleich zu der Ablickerung des letten Jahres, die gegenüber den Boriahren eine ganz außersordenflich geringe war, dedeutet dies Berlangen ertma die Hälte der vorjährigen Ablickerung des letten Aufgegebenen Umlagemengen sind auf die Kommunaiverdande und von diesen auf die Gemeinden unterzuwerteilen; den Gemeinden obliegt, die Abliekerung des einzelnen landwirtschäftlichen Berrieds iestzusehen. Bei der Unterverteilung ist auf die Jahl der Setziebsgröße Kösssiche Kommunausdrücklich, das Getreideansdauflächen von nicht mehr als 1 Herfar von der Umlage freizulasien sind, durch diese Keinfelnung der Erfagleunen Keinfelnung der erflären Eiellen diese U führbat erwielen bat, und ba auch die von der Landwirt-chaft verlangte freie Getreibewirticaft unter feinen Umnungen wegen ber Erfaffung bes Umlagegetreibes find nun-

haftbar erklärten Stellen bingearbeitet wird. Die Anotdenungen wegen der Erfassung des Umlagegetreides sind nuns medr erlassen worden.

— Reichsbund der Kriegsbeschädigten. Die Kreisvertreter des Reichsbunds der Kriegsbeschädigten im Gau Hellen, deise n. Raisau und Walded, der 70 000 Mitglieder umfast, dielten in Frankfurt a. M. eine Tagung ab. Dem Zabresbericht zufolge sählt der Gau gegenwartig 920 Ortsgruppen. Die Arbeit der Gauleitung erfiredte sich in der daupfiache auf das Siedlungswesen der Kriegsbeschädigten. In einem Vortrag verbreitete sich der Vorstende Gau er über die Beriorgungsgerichtstätigseit. Er stellte die Forderung auf, das die Spruckkammern zu unabhängten Keichsbehörden ausgestaltet werden müßten. Der Entwurt des neuen Gesebes bedeutet nach dem Vesterenten insofern eine Verschlechterung, als er die Möglickeit des Returcksgegen die erkimstanzlichen Enschehdenungen erhöbt. Regterungstat Dr. Schult kassell berichtete über die Tätigseit des dortigen Beriorgungsamts. Oberregierungsrat von Grob (Durmstadt) ivrach sich dahin aus, daß das Gericken fönne, da er mit den Versoszungsberechtigten burchaus gute Erkahrungen gemacht habe. In einer Enschliebung machte sich die Beriammlung die Korderung auf, daß in den Kuriorgesehelbädigten wohl der Korderung auf, daß in den Kuriorgesehelmen und Anköauungen der Redmer auch Kriegsbinterbslieden neben den getienen Berioren auch Kriegsbinterbslieden neben den Betrieben und den Staatskellen mehr Schwerbeschädigen seingeliellt werden. Zudem mille fich die Kuriorge auch dur Gesellen und die Berufsberatung der Sugend erstreden.

— Der Deutsche Beautenbund für Beamtenväte. Bom Zeitungsdiensten bes Deutschen und die Berufsberatung der Sugend erstreden.

— Der Deutsche Beamtenbund für Beamtenväte. Bom Zeitungsdienst bes Deutschen Beamtenbundes wird uns ge-

eingestellt werden. Zubem mülle fich die Fürlorge auch am die Wassen und die Berufsberatung der Jugend erstrecken.

— Der Deutsche Beamtenbund sür Beamtenake. Bom Zeitungsdienst des Deutschen Beamtendundes wird ums geschrieden: Aas Geiek über Beamtendundes wird ums geschrieden: Aas Geiek über Beamtendunden ist und soeden neblt Begründung dem Reichstag zuging, ruft in der gelampten Beamtenichaft lebbaften Widerlpruch berdort. Echon der Umstand, das die Beamtenide des Regierungsentwurfs in Beamtenauschüsse umgetaust worden sind, ist ein Ausdruck dass von ihr gesorderte Recht der Mitbestimmung det der Regelung ihrer verönlichen und dienstlichen Angelegenweiten gedem will. Die Beamtenichaft muß iedoch an dieser Korderung seistbalten und ist der Meinung, das ohne ihre Berwirklichung das Gelek sür sie feine Verbesterung gegenscheiten gedem will. Die Beamtenichaft muß iedoch an dieser Korderung seistbalten und ist der Meinung, das ohne ihre Berwirklichung das Gelek sür sie feine Verbesterung gegenscher dem jekigen Justand der men Wentenlacht einzuholen, wäre der Ausbau des ganzen Enstens von Orise, Kesirfse und Haupstantenräten ein überflüssiger Anparat. Das Recht der Mitbeltimmung in dem von der Beamtenichaft gesorderten Sinne kellt seineswegs, wie auch dei der Teinlichen Reichsratsverdandlung wieder bebauvet wurde, einen Eingrist in die verfallungsmätige Ministerverantwortlichkeit dar. Die Beamten beaufpruchen für sich nur dasselbe, was der Staat den bei ihm beickäfttaten Arbeitern und Angestellten längt gewährt dat, ohne das soll bald erscheinen. — Zum Intendanten des früberen Hof-

Stüdes einwerstanden find und feinen Lärm machen, wenn sie nachträglich zu der Aberzeugung kommen sollten, das der "Reigen" doch eigentlich eine — Schweinerei auf dem Ideater ist. Aber die Besucher werden sich aar nicht sitslich entrüsen, der Revers wird eine schöne Formsache bleiben, das Tdeater wird "auher Abonement" glänzende Sommergeschäfte machen, und der Iwed wird ereicht sein. Die beiden ersten Borstellungen sind unter startem Ausgebot von Bolizei rubig porüberzsegangen, das Gublistum, das die Aussischtungen besuchte, wiederte vor Verznügen, gesärmt hat es nicht. Rie hat erslärt, das sie 'n Jutunit mit einem "solchen Tbeater" seine Borstellungen mehr vereindaren werde, und sie wird in diesem Beginnen alle antänidig bensenden Menichen und solche, die das Ibeater immer noch als eine Bildungs und nicht als eine Berwilderungsstätte empfinden, auf ihrer Seite haben... Aber die Ausführung an sich braucht man nicht viel zu sagen. Da die eigenen Kräste für delstate Musgaben, wie sie der "Neigen" erfordert, nicht binreichten, bolte sich das Keue Ibeater vom Schauspielbaus herrn Len g da d und aus Berlin Fräulein Kitty A ich en da d. die im großen und ganzen daran schusd sind, wenn man von einer gewissen künklerischen Bollendung vorschen darf. F. B. Studes einverftanben find und feinen garm machen, wenn

Kleine Chronif.

Rleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Gebanke der Einführung einer Reichs-Kultutabgabe von freigewordenen literarischen Werken augunsten bedrämster Schriftsteller wird aurzeit in einem Ausichuk des Neichswirfschaftsrats geprüft. Eiwaige gelekgeberische Borichläge werden sich auf den Unstegungen diese Ausichusses aufdauen. Aus schriftstellerticken Kreisen wird angerent, die Verteilung der Abgade den schriftstellerischen Organisationen zu überlassen oder ihnen wenigstens eine masgebende Mitwirtung dadei zuzugesteden.

Im Verlag von Baul dartung in Hambung erschien von Robert Betich: Deutiche Dramaturg in den des deutschen Indeet in der die L. Von Verlin ab dies deutschen Indeetschen und verseinernden Tendenzen, diese sich ewig derliktenden und übersichneidenden, in dem vollendersten Ausdrucksmittel der Ind. Das Wert enthält die dramaturgschen Ausvahl vereint sind. Das Wert enthält die dramaturgschen Ausvahl vereint sind. Das Wert enthält die dramaturgschen Auserungen von Dichtern. Denkern, Kriistern und Kühnenseuten und führt von Lessing und leinen Zeitzenosen sier die Komanister zu den Reistern des dramatischen Krealismus (Hebbet und Orio Ludwig) und zu Richard Wagner. Ein zweiter Band, der von Hebbet dis zur Gegenwart führt, sie in Boedereitung und

foll bald ericheinen. — Zum Intendanten des früheren Hofitbeaters in Dannover ist der gegenwärtige Direktor der Breslauer Oper Runge auserleben. Seine definitive Wahl durste in den nächten Tagen befanntigegeden werden. Runge war, bevor er die Leitung des Breslauer Staditheaters übermahn. Obertegisteur in Frankfurt a. M. und Freihurg im Breisgau. — Die Effener Staditverwaltung konnte sich die iedt noch nicht ichlässig werden, wer in Zukunft die Leitung des dortigen Staditheaters an Stelle des infolge seines Konflikts mit den Künftlern zurückgetretenen Intendanten Paul Trede übernehmen soll. Die meisten Auseichten Stadit verzeilige Oberregische des Bestiels aus ber betreitige Oberregische des Schoulaufs an danten Kaul Irede übernehmen loll. Die meisten Ausslichten bat der derzeitige Oberregiseur des Schaupiels am Eliener Stadttbeater, Hans Donadt, für den lich leive Rollegen mit großem Else einseben. — Für den Vosten des Leiters des Stettiner Stadttbeaters wurden an Stebe des zurückgetretenen Direktors Dr. Edert Direktor Otto Odert in Mümster i. M. und Kapellmeister Wohllebe in Bremen zur engeren Wahl gestellt. — Direktor Carl Hugers dos den den neuesten breiaftigen Schwant von Curt Kraak. Der fall de Schein " zur Uraufführung für das Kuribeater in Bad Salzicklirf erworden. — Erich Mosses Komödie. Dim mel auf Erden", ein Spiel zwischen Schein und Wirklickeit, gelangte am Stadtscheafer in Bonn zur Uraufführung. Das Stück, das eine wiedererwachte Scheiniste als ihr eigener Gestt durch die Weite und eine Reihe aut gesehener somlicher Situationen geben lätzt, errang sich einen ausgesprochenen Helterkeitserfolg.

Bilbenbe Kunft und Mufit. Der Oberregisseur ber Oper am Darmftobier Landestbeater Jan Dent better - von 1915/18 Oberregisseur ber Metropolitan Oper in Rem Bort — hat den Antrag erhalten, im tommenden Winter an der Mail ander Scalaten, im tommenden Winter an der Mail ander Scalaten, im tommenden Winter an der Mail ander Scalaten. "Lobengrin" und verkeiedene italienische Opern zu insenteren. Derr Seutschler wird das alänzend dotierte Angedot annehmen, falls es ihm gelingt, seine Darmstädter Berpflichtungen zu löhen.

Wissenschaft und Technik. Direktor Lang, der Haupthegründer der modernen Krisiallphysik, ist in Wien im Alter von 83 Jahren gestorben. Seit 1866 Prosessor an der Wiener Universität, war er 1884 und 1889 ihr Rektor und zulezt auch Bisepräsident der Sterreichischen Alademie der Wissenschaften. Sein Lehrbuch der Kristallographie (1866), die Einleitung in die theoretische Phosik (2. Auflage, 1871) und die Reubearbeitung von A. d. Beers Einleitung in die bedere Opik (1882) And seine Hamptwerke. — Wie aus Marburg gemeldet wird, ist der bekannte Pharmazeut Gehoimtat Dr. Schm id t im Alter von 76 Jahren gestorbeit

baburd bie Berfaffung verlett worben mare. Sie muffen deswegen daran festbalte... daß Meinungsverichiedenbeiten swiften Beamtenrat und Beborde burch paritätliche Schlich-tungsausichuffe entichieden werden und nicht, wie es der Ents wurf des Reichstats will, einseitig durch die Behörde allein. Die Beamtenichaft erwartet vom Reichstag, daß er die Möngel des ietigen Entwurfs unter allen Umftänden beseitigt und den Beamtenräten die Rechte gewährt, die im Intereste der Beamten und der Berwaltung für eine befriedigende und segenszeiche Arbeit der Beamtenräte notwendig sind.

- Aber die Grengen ber Luguoftener liegt eine meitere — Über die Grenzen der Luzussteuer liegt eine weitere Reide von Entscheidungen des Reichsminsters der Iinanzen vor. Linoleum aller Art ist seit dem 1. April luzussteuer vollichtig, auch das zu technischen Zweden verwendete. Das gegen sind Slasinitrumente selbst dann luzussteuerfrei, wenn dei ihrer Gerstellung echte Edelmetalle Berwendung gefunden daben. Es wird dies damit begründet, daß sie nicht zu den dauswirtschaftlichen Gegenständen rechnen. Dazu gehören auch klöten. Luzussteuerfrei sind auch Teile von Schnutzusspendeln aus Steingut, die glasiert und teils mit Golffreiben iells in somtiger Weise versiert, aber nicht mit Metallmattsarben gemustert oder mit Lüsters oder Metallsug versehen farben gemustert ober mit Lufter- ober Metallsug verfeben find, ebenso wie die Bestände selbst. Auch Reserbantden ober Mellerleger find nicht luxusfteuerpflichtig, wenn beren Ober-, Unter- und Seitenteile abgeschliffene Kanten baben.

Obers, Unters und Seitenteile abgeichlistene Kanten baben.

— Rene Rücklistslosseleiten der Jugend. Eine Folgeericheinung des Kriegs ist es, das sich die Jahl derer vermehrt dat, die an den Schädigungen der Anlagen und öffentlichen Einrichtungen obiendar groben Gesallen sinden. So lah sich fürzlich das Straßendanamt veranlast, die Bürgerlichst öffentlich zum Schuß der Anlagen aufzufordern, und in der beutigen Morgenausgabe führt der Westliche Bezirksverein Wer die Zerschung der Rubedänke in den Wäldern dittete Beschwerde. In gleicher Zeit gebt uns eine Klage ähnlicher Art zu. So wird uns berichtet, daß nor dem alten Friedhof an der Platter Straße balbwüchsige Buricken ein unwürdiges Spiel treiben, indem sie beim Zußball dort fortigescht in das Innere des Kriedhofs eindringen und rückslos auf den Gruiten und Gräbern, herumtreten, um die Basen bervorzuhosen. Die dort dienstunenden Boliseidenanten sind zwar sehr dahinter und verscheuchen die Buricken, aber samme nich eine Klan, wir ihren Batrouisten gang sortzusehn, dann erschwienen die vietätlosen Meniden von neuem auf dem Blan, um ihr Treiben fortzuseken. Die Burschen sollten sich dach endlich klar darüber sein, daß ihrer ihwere Straie barri, wenn sie einmal gesuht werden.

— Ein Robling. Ein Knecht in der Ellenbogengasse.

Der, wie man uns berichtet, als Robling befannt ift, schlug gestern obne Ursache auf eine Fran ein, die ihr Kind bei fich batte, und verletzte sie so sehr, daß sie ärziliche bisse in Anstart, und verletzte fie so sehr, daß sie ärziliche bisse in Anstart, iprud nebmen muste.

- 3immerbrände. In dem Sause Platter Strade 46 gab es gestern vormittag einen Kaminbrand, dessen Unterdrückung unserer Fenerwehr nicht allzu viel Arbeit machte. In einem Sause an der Sonnenberger Straße entstend, obne daß bisher bätte seitgestellt werden können, wie, gestern nachmittag ein Jimmerbrand, welcher ebenfalls das Eingreifen unterer Fenerwehr nötig machte. Der angerichtete Schaden hierte fein allzu erheblicher sein.

— Greher Waldbrand, Unterbalb der Platie am Trompeterwei, brach geitern nachwittag ein Wasdbrand aus, welchem 3 Morgen Lannenwald sum Ovfer sielen. Die hiefige kädtische Keuerwehr wurde zur Unterdrückung des Heuers berbeigerusen und batte etwa 5 Stunden Arbeit, bevor dieses Siel erreicht wurde.

bevort dieses Zies erreicht wurde.

— Wesbedemer Tanzfanft. Iber Egon Gior, der ingendiche Mether der vernehmen medernen Tanzfanft, weicher awcka Gorführung der modernen Tänze und zur Leitung der Aduntons in Arrbeitung fentwollebreicht wurde — ieine Tarinerin ist die bekrunte Tänzerin Gudrun hilbebreicht-Gerlin —, derichtet das dortige Babeblatt solgendes: "Die medernen Tanzoerführungen des herrin Egon Bier (Wesbadon) wit seiner Partnerin waren ein gesellchiftlichesGreignis and sanden vor ausverkauften Jone bezeihrte Aufmahme. Egon Bier veranichauflichte die moderne Tanzfanft auf des Wirtungsvollste. Er tanzte mit seiner Dume nach den seinen Röchigen der modernen Must mit so weichen, gleitenden Gemegungen und sowiel vornehmer Grazie, das ihnen von allen Getten keichafter Beisall gespendet wurde. Besonders hervorgungeben ist die rudige hoftene. Die aufr Lecknif, die Ka dei dem jungen Wesseldener besonst dafter Beifall gespondet wurde. Besonders hernorzuheben ift die rubige Helfung. Die gute Ledfnit, die fich bei dem jungen Wiesbadener besonders auch im Schimmo-Fortest offendarte, zeigte, daß auch dieser etwas greteste Tang sein und gragids nusgesaht merden kann. Der nach jugendliche berr Bier verfügt über eine glänzende Routine, die zu den schänften Soffnungen berechtigt.

- Perfunel-Andrichten. Die herren Duerftemerfetretäte Rimbel und Rollel vom biefigen Finengamt find gu Steuerinfpelioren ernennt

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

Rurhaus. Margen abend 8 Uhr wird, wie mir bereits mitteilten, Frang Asobert's im tleinen Gaal bes Aurhaufes seine verbiuffenden Experimente, wie Rartentunfiftude, Berfchmtadens und Wiederericheinens fellen non Gelb und eines Bogiffiffigs mit lebenbem Bogel, bas munber fassen nen Geld und eines Bigulliftige mit lebendem Boget, das warder ber seinende Wechsen den Blumen, den frappierend wirtenden Geld-lischaus in der Anft ulw. 15m., jur Borführung bringen. — Am Samstag-nachmitig gibt Asederts eine Jaabervarstellung, die hauptjöhlich jur Ainder zedacht. I. zu ermößigten Treisen.

* Branzösische Annkausstellung Wiesdaden Biedeich. Freitag, den 8. Just, nm 4 Uhr nachmittags, wird herr Andre Michel Michel der französischen Alabemie der schonen Künder, im Paulinenschlöschen einen

Lichtbilberwertrag über bie Rathebreien Franfreicho halten. herr Anbed Biedel, Keniervotter am Louve-Mufium und Beseicher an ber Lounce-Annitifwie, ift einer ber berooringenbften frangelichen Kunftiffkarifer ter Gegenmutt. Die Ben- und Bilbbanerfunft bes frangofichen Mittelafters fint lange Jahre Gegentaub feiner Farfehungen fowte feiner Bortefungen

Mus bem Bereingleben.

* Na ffauischen Berein für Raturtunde". Gamsiag, ten 9. Juli: Geologische Wanderung, Chauseshaus, Schlangenbad, Haufen, Salgerten, Sattendeim. Auftrung: Leppla. Abmarich 7.30 Uhr vormittags vom Chausechaus.

* Die Jagendahteilung des "Zentrasverbandes des Unsessellen unternimmt am Sonntag, den 10. d. M., eine Abeischaft. Tresspant Rondes, Bestichen Strope. Abgang pantition vom da und 6 Uhr. Tresspanting von des und 6 Uhr.

vormittage. In Biebrich abende Anfamft eima 9 Uhr. Ratim ju er-mabigten Preifen.

* Die Gefefichaft "Menuet i" veranftaliet am Gemeing, ben 2.Juli, in famtlichen Raumen ber "Aloftermuble" ein großes Gommer-Rachtfeft unter Mitwirfung mehreter biefiger Bereine. Das Gest findet bei feber Bitterimg ftait.

Aus Proving und Nachbarschaft.

Ber Morb in ber Franffurter Mifteat.

Der Mord in der Frankfurter Alledat.

fpd. Frankfurt a. Al., 6. Infl. Der Jigeuwer Rarf haag, der am Lienstagsachmittag in einer Altftadt-Wirtlschift eine junge Zigeunermitwe erschieß, dat die Lat, wie er heute jungehenden dat, aus Eisersuch derangen. Er hatte vermittags im hauptpostgebäude geschin, wie die junge Frau fich mit einem Postbeamten unterhalten hatte. Diese harmlese Unterhaltung brachte sein beitzes Alat in Wassung und führte denn der Alattal. Der humacher Beaumdan, dem eine abstrende Rugel die Bruft durch, siehen auf Frankfurter Gebiet weilenden. Jeune vormittag murden die fämiligen auf Frankfurter Gebiet weilenden. Igennecharben neiner weilsenden noliestischen Ausfallungen unternagen. Dann iche wen einer umfollenden polizeilichen Durchluchung unterzogen. Dann ichob man bie gesante braune Gesellschaft, inngesamt 14 Wagen, unter ftarfer polizei-licher Begleitung aus dem Stadtgebiet hinaus und ins benachbarte liebe

Der Naubübreiall auf ben Gelbbrieftrager.

fpd. Granffurt a. R., 7. Inli. Durch gegenfeitigen Berrat ber beiben Rimber ift ber fiberfell auf ben Gelbbrieftrager im haufe Finfenhoftrage 25 in fürzefter Stift anfgeliett worben. Der unmittelbat mach ber Lat ergriffene Capreiner Poler Zingel aus Bocht gestaub nach anfänglichem Lengnen, bag fein Selfervholfer ber 20fahrige Leo Sedmunn aus Flore-beim fel, ber eber in Sach maben. Als Sedmenn wenige Cianben nach

ber Tat feine Bohnung in Sochst betreten wollte, murbe er von bet in der Lat seine Mochung in Jodyl betreien wollte, wurde er ben bet in ju ischen benachtichtigten Höchfter Bolizel seitgenommen und bente früh nach Gruntsprit verbracht. Beibe Rauber gestanden ein, daß sie den überfall nach dem vor einigen Tagen in Berlin geschehenen Raubanfull auf einen bortigen Geldbriefträger aussühren wollten. Außerdem mollten sie vor einigen Tagen ein Bauernzut dei Heppenheim a. B. und eins im Areise Lauterbach auspländern. Die Aufmerssenfelt der Bauern hatte aber ifren Plan zum Scheitern gebracht. Der Briefträger hatte etwa 30 000 M. bei fich — Infolge dieser Rorfsomnillen dat die Bolbzerwaltung verstat. bet fich — Infolge diefes Bortommilfes hat die Postaerwaltung versugt, bei fic Beliebrieftrager in Jufunft in ihnen unbefannte Personen nur noch in Gegenwart deitter befannter hausgenoffen Gelbiendangen aushändigen burfen, andernfalls muffen die Jremben die für fie ankommenden Gelber personlich auf der Polt nochesten.

Bericharfung ber Frembentontrolle.

fpd. Franffurt a. R., 6. Juli. Mit Juftimmung des Mogificats hat bas Beligeiprofibium eine Berordnung erlaffen, tie eine gang wesentliche Berschärfung ber Frembentontrolle in ben hietigen Gafthausern und Benschieden bedeutet. Die Castgeber find banuch verpflichtet, jeden Frenden, der die nachts 12 Uhr einteiset, noch sofort der aufändigen Boltzeiseile venter Berlegung des von dem Reisenden selbst ausgesüfften Anmeldeichenes zu melden. Wer zwischen 12 Uhr nachts und margens 6 Uhr eintrifft, muß die 7 Uhr sein gemelder sein. Die neue Berordnung tritt sofort in Kantl fort in Rraft.

Geftaffeltes Schulgelb.

wd. Offenbach, 6. Juli. Gine Erhebung über bie Birfung bes ge-ltaffelten Schulgelbes nach bem Cinfommen ber Elfern ergab eine Debr-einnahme von 100 000 R.

Sport.

* Leichtelleickelteilung bes Sportvereins. Bei ben leichtelheitischen Wettschaftellung bes Sportvereins. Bei ben leichtelheitischen Wettschaftellung der Leiche und 10. Juni errang Sportverein mit brei Teilnehmern 2 erste, 1 zweiten und 1 deitten Sieg. Spervwerfen: 1. Steger Eichenberg mit 41.97 Reber. 1000-Reber-Lauf offen: 2. Steger Raholf Behreno mit 1.55 Weiten Dreisampf offen: 3. Steger Behreno.

— Bei den nationalen Rahetal-Rampfipielen in Kreuzach am Senning.

den 28. Juni, erong Sportverein 5 erste, 2 zweite und 3 beitte Siege. Deing Hamus 1. Steger im 50-Weiter-Lauf sier Jugendliche in 6.2 Set. Arondoch 1. Steger im 50-Weiter-Lauf sier Ansanger in 6.1 Set. Brid hendel 1. Steger im 100-Weiter-Lauf offen in 2 Min. 50 Set. Reinbold 1. Steger im bochfprung offen mit 1.68 Weiter und im Dreisampf, desitzbend and 100-Weiter-Lauf der in 2 Kin. 50 Set. Reinbold in Steger im dochfprung offen mit 1.68 Weiter und im Dreisampf, desitzbend and 100-Weiter-Lauf doch prung und Spercwerten. In den Targen 1. Steger im Sochiprung offen mit 1.66 Mater und im Dreifampf, bestehend aus 100-Meter-Lauf. Hochiprung und Speerwerken. In den Argen Streden für Senisten glaubten sich die Wiesdadener Sprinter durch Start bes Kreugnacher Starters in beim Ablauf geschädigt, deh fic fint mit Protest von den Laufen gurächagen. Im Spectwersein essen Laufen gurächagen. Im Spectwersein elfen konnte Sportwerein den 2., 3. und 4. Blay mit 40.13 Meter, 39.65 Meter, 39.45 Meter durch Sichenberg, Högner und Sternderger delegn. In der niermal 100-Meterschaffel konnte Sportverein, in der Ensicheldung auf der sehr ichlichten 4. Außendach startend, nur den 3. Plat in 47.1 Set. belegen. Außerdem wurde Condach im 100-Meters-Lauf für Jugendliche 63/54 2. in 12 Set.

Außerdem wurde Ceondach im 100-Meter-Lauf für Jugendliche 03/84 2.
in 12 Set

— Die Turnerschaft Rumbach etrong auf dem 26. Gautucafelt des Mittelfaunusgaues am Sonntag, den 3. Juli, ju Riedernhaufen mit der Bereinstige 26 Punkte und mit der Jamenriege 100 Innkte, somit steht die Bereinst sowie des Demenriege an erker Stelle im Mittelfaunusgau.
Im Etaskwetturnen errang in der Oderstrie Fridelin Steinle den 6. Guste Guste dem 13 Sieg. In der Universitäte Arthur Steinle den 6. Ernst Schalz den 14. Franz Schneider den 22., Instina Schulz den 25. und Andolf Immermann den 27. Seeg.

Dee 16. dentische Reugreß für Bolfes und Ingendspiele sand nach einem Begrüßungsadend am 1. Juli im Rosengarten in Rannschim unter Beteilsgung von Behörden, Sichern und mehreren handert Teilnehmern hatt. Rach den beiden Borträgen des Oderrealschaftertors Dr. Kennedderfüsstskilderin: "Gefandung des dentschen Solkes durch Leidenschmapen", und des Oten Febrehaus nach des Kand für die Pflege der Leidenschungen" und der Proprietung nach der Kongreh solkes der Leidenschungen". Der Rengreh serbeit deingend von der Reiherung die solchen Gartschung und Berabschiedung des Spielplagreiges. Der Kongreh bittel die Kultusminssterien aller deutschen Länder, sie des den Bepiere sieden, Sorge zu tragen." Es wurden dann eine Angahl Julahanträge zeitalt, die indelitieh angennummen und dem Konfund zur einspilieren Redetten Ederwiesen wurden. In einer Sihning des Sauptanschussen und der Kantal Zulahanträge zeitalt, die indelitäh angennummen und dem Sochund zur einspilieren Redetten Ederwiesen wurden. In einer Sihning des Sauptanschüßen und Redetten Ederwiesen wurden. In einer Sihning des Sauptanschussen und den Archand zur einspilieren und der Berwiesen wurden. In einer Sihning des Sauptanschussen und der Kantal Zulahanträge gesträt. heben, beige in tropen. Es maten und dem Gorftund zur endgültigen Rebaftien überwiesen wurden. — In einer Sitzung des Hauptanoschusses um nächten Tage wurden zu den Entschliehungen Justebe beschieben, und zwar zu der zweiten, des der Spielnochmittag und Kondertag auch im Winter durchzulähren sei und die Mittel zu ihrer Durchfuhrung dereitigen. bellt werben mißehn und daß ihre Beauschtigung nicht zu jenne Reben-bellt werben mißehn und daß ihre Beauschtigung nicht zu jahlen. Das Ziel nülle die Einführung der täglichen Turnkunde neben der pflichtgemöhen Spielmachmittagoftunde sein. Jur hörderung der Leidesübungen auf dem Lande ift die Entbellung hauptamilicher Kreisjwaendosser und bei der Lande ist ber angenung gaupenmitieber Kreissugendpflieger und bei ber Landese und Pravingtogerung hauptomilicher fachtundiger Dezermenten für Leibendungen gu forbern. Der Sigung bes großen Ausschuffes schlie fich eine zweite öffentliche Situng an, in ber Frt. Dr. Cross (Berlin) über bie Leibendungen ber Franzu und ber Botfichende bes Schwimmverbandes Dr. Sreisom über die fulturelle Sebeutung bes Schwimmens reserten, werden fich eine lebelie Ausgerache anichten woran fich eine lebhaijte Aussprache anichlog.

* Rabinftein forbert Capablanca heraus. Der ruffliche Schachmeifter Rubinftein bat en Capablanca eine herausforderung jum Rampf um die Weitmeifterichaft gerichtet.

Gerichtsiaal.

Po. Bom Cin- und Ausbrecher Montreal. Der burch seine zohlreichen Gin- und Ausbrüche berühmte Windrige Sausbursche Iohann Montreal batte fich wieder einmal vor der Straffemmer wegen eines im Jahre 1917 begangenen Einbruchobiebstahls und eines Betrups zu verantwerten. In ber Wahung einer hiefigen alleinftebenben Dame mar Montreal eingebrochen und hatte Juwelen gestohlen, in einem anderen Falle mar er befchelbener und hatte aus einem Stalle Safen, bei einem beitten Einbruch hatte er Maideltade mitgeben beiben. Gerner hatte er eines Tages om hiefigen Sanptbahnhof gebort, wie ein Dienstmann ben Auftrag er-hielt, einen Koffer in ber Wohnung eines Offigiers abzuholen. Montreal

sielt, einen Koffer in der Vohnung eines Offiziers aduadelen. Mantreal aber wer ichneller wie der Dienstmann, ging in die Wahnung, gab sich sie Verstmann aus, ethielt den Koffer und verkaufte Koffer und Indalt. Die diesige Straffammer nahm den Angeslagten wegen dieser voor Versichtungen in eine Indistaussfrass von Z Jahren 6 Monaten.

Fo. Beitrug. Ein Schlossimmer im Werte von 6000 M. hatte der Hühler Wildem Höhlunger der dem dieser der Versichtung aber losset gegen dar gefauft, 1600 M. derauf angspaßlt, die Einrichtung aber losset gegen dar weiter versauft. Wegen Beitrug verurbeilte die Straffammer dübinger zu neum Monaten Gefängnis und 500 M. Geldstrafe. Sein 17jähriger Sohn Wildelm, der des der die Versichtung alson der Lossen der Wildelm, der der Jahrhausstrafen für Mordvoerlush. In der Gamstagnacht wurde das Urieil gegen die Bortberfrau Ottilla Jiehunn und ihre Tochter Sertrus gefällt, die wegen Karboerlush, Urbundenställigung usw. angesliegt waren. Frau Litilla Ischung erhielt 11 Jahre Juhthaus und 6 Wochen haft, die Zochter wegen Beihilfe 6 Jahre Juhthaus und ihnen 19 Jahre Chrverlust zuerkannt.

ihnen 10 Jahre Chrverluft zuerkannt.
fpd. Teure Pferde. Das Schoffengericht in Goch verurieilte einen Landwirt aus Kefel wegen Einsuhr von acht Bferden aus holland ahne Bewilligung der zuftändigen Beborde zu brei Monaten Gefängnto und 250 500 M. Gelbstruse.

Bermischtes.

Das erste Schulschiff unserer neuen Kriegsmarine. Aur noch fümmerliche Reite unierer einst so stolzen Kriegsflotte sind und durch den Berjauller Bertrag gelassen worden, und wir müssen wieder gans von vorn anfangen, um unsere Marine in den belcheidenen uns ersaubien Grenzen aufzudauen. Die Grundlage dafür aber ist eine vorzügliche Ausbildung von Offizieren und Mannichalten, und dazu debart es der Abung am See, damit der junge Matrose die Geebeine besommt, die ihm im Bordieben auf schwantem Schiff in unentbebrlich sind. Rach middamen Berbandlungen mit der Entente dat man es nun erreicht, daß endlich wieder ein Schulschiff für die beemännische Berandlibung unseres See-Das erfte Coulidiff unferer neuen Rriegsmarine. Rur

offisierserlades bereitgestellt werden tonnte, und von diesem ersten Seetadettenschulchist der neuen Kriegsmarine ersäblt Bizeadmiral Meurer in "Seclams Univerlum". Da ein größeres Schulichist zu lostipielig gewesen wäre, so muß man sich mit einem aus der Kriegsbeute kammenden Brisenschift, einem alten Biermastichoner, begnügen. Man dat ihn den bedeutsamen Kamen "Kiode" gegeben, den Kamen iener altdewährten Segelstregatte, auf der dies in die Werzahrte des vorigen Jahrhunderts viele Hunderte unterer Seesosisiere ihre erste Ausdildung erhielten. Das Ichmude Schiff siedt unter dem Besehl des Kavitänleutnants Graien v. Ludner, dessien tüdne und abenteuerliche Fabrt mit dem "Seeadler" durch die englische Blodadelinie die in den Stillen Osean noch in aller Gedächtnis leht. Auch der "Seeadler" war ein Segelschiff wie die "Riode", sein Kommandant batte sich in der Handelsschiffsahrt die ersten Spoten verdient. Das neue Seesadettenschulschiff dahrt, fällt ausschließlich den Seetadetten anderm "Diese machen leht auf der wieder eingerichteten Marinelsqule im Mitrmit bei Flensburg ihr erstes Ausdildungsfahr durch von ihnen mird dann eine Investigen eingerichteten Marinelsqule im Mitrmit bei Flensburg ihr erstes Ausdildungsfahr durch von ihnen mird dann eine Andelten Der Stilziers für etwa 4 Wochen an Bord der "Riode" fommandiert, um Kreuzsahrten in der Office zu unternehmen. Mag auch diese erste Schulschiff unierer Marine nut ein "Rotbehehr" lein, is sit die Einrichtung dech immerzhin ein Marchtein auf dem Wege zum Biederausban unserer Flotte, ein Voslienerstellt dafür, das der Rachwuchs unserer Karine sich beim Karine nut ein "Rotbehehr" lein, is sit die Einrichtung dech immerzhin ein Marchtein auf dem Wege zum Biederausban unserer Flotte, ein Vosliener auf dem Beitmeer tummeln kann.

Beitmag ihres Offinangsfirahl dafür, das der Rachwuchs unserer Hausen auf hem Beitmeer tummeln kann.

Beitmag ihre Rüftensahrten beschräften, sondern wieder draußen und dem Rentweit und den Strachen der Schulchen wähnlichen und werdelten wä

folden mit softbarer Zeit Wucher treibenden Schwähern Berweise erseisen.

* Der Sonnenanbeter anher Dienst. Der norwegische Schrifsseller Arel Maurer bat während seines Aufentbalis in Salzburg ein bübliches Geschichtschen über das Salzburger Wetter erlauscht. Zwei Kiaker unterhielten sich, mikmutig über das ewige Regenwetter, als eben der Schnellzug von Wien ansam. Unter den Reisenden, die berauskamen, war auch ein Herr mit einem roten Fez. "Siehft du den da mit der roten Wilke?" iragte der erste Kiaker. — "D ia", nicte der andere lethargisch. — "Der ist kein Kolldsemis und sein roter Kommunist. Rein, ein seiner Mann ist er, ein Berker — aus Bersten, weißt du ... dadinten." — Er winkte mit der wetterbraunen Hand in der Richtung gegen den Untersbera. — "D ia!" — "Die Ferser sind merkwirdige Leute. Denke dir, die glauben nicht an Heit, sie beien die Sonn' an. Kannst du so was begreisen, Schorlcht?" — "Da ia", antworteite Schorlch mit einem afftigen Blid nach dem trost so ar auen Himmel — "und dein seiner Perseist dies est baben!"

Neues aus aller Welt.

Das Unwetter in Baben. Der Schaben, ben bie Un-weitersatastropbe in Freiamt anrichtete, geht in die Mil-lionen. Die betroffenen Getreidefelder find völlig vernichtet. Die Kartoffeläder liefern vielleicht noch ein Drittel Ernte. Der Hagel fam nicht nur in Tanben- und Hühnereiergröße, iendern auch in vieredigen Stilden nieder, so dah, wer nur furze Zeit in das Unwetter tam, sehr schwere Verlehungen

davontrug.

Cine abicheuliche Mordiat wird aus Meildeim bei Kirchbeim (Wurttemberg) gemeldet. Der Widhrige Karl Ebel kam an leiner Geliebten, der IPiährigen Marle Frank, und holte sie zu einem Spaziergange ab. Im Wasde dangte der Buriche das Mädchen an einen jungen Baum, der umgebogen werden konnte, und ließ das Mädchen dann hoch ichnellen. Der Buriche batte zuvor lein Ovier misbraucht und durch Würgen bewuhlfos gemacht. Nach der Tat ging der Unbold zu Tanze. Abends tehrte er zu dem Tatorte zurück, um nachzulehen, ob das Mädchen tot lei. Dieses scheint, da der Strick zerrissen war, in kundenlangem Todeskampse gelitten zu daben, dies der Buriche schließlich tötete. Die Erregung in Weilheim ist ungebeuer. Der Transport des Mörders zum Tatorte muste auf einem Umwege erfolgen, da die in der Heuernte besindlichen Bauern von Meisheim sich am Bahn-hose mit Oreichslegen, Senien usw eingefunden batten, um den Burichen zu lynchen. ben Buriden gu Innden.

deständnis einer fünssehnjährigen Mörderin. Bor einigen Tagen war die zehnjährige Lochter Ale des Gastwirts Robmann in Staßfurt in ihrem Beit ermordet ausgefunden worden. Der Mord dat jekt seine Aufflärung gefunden. Das 15jährige Dienstmädchen Hertha Szemtus dat ein surchtdares Geständnis abarlegt. Die Ermordete, ein zehnjähriges Rind, war in unersaubte Beziehungen zu einem Schausteller getreten. Aus Furcht vor den Eitern wosste ein den Iod geben und dat das Dienstmädchen mit dem es befreundet war, sie zu töten. Die Künizehnjährige ist diesem Wunich nachgesommen und hat dem Kind mit einem Schlächterneller den Dals durchschnitten.

Bunig namgetommen und dar dem Kind mit einem Salachtermeller den dals durchichnitten.

Bas die Lustrolt befordert. Die Inkone-Lustilinie, die
England mit dem Feitland nerdindet, befordert allerfei Arten
leichter losibarer Gegenstände. In einem englichen Blatte
wird mitgeteilt, das in der vorigen Boche unter anderem
mit dem Fluszeug transportiert wurden: ein Bafet mit
Eilbersuchsichwänzen im Rerte von 2600 Kund Sterling,
ein Kanarienvogel in einem Käsig und eine Sendung Erdbeeren von der Riviera.

Rotlandung eines französischen Fluszeuges. Bei Faihingen an der Enz muste dieser Lage ein Boltluszeug der Linie Baris-Warlchau eine Rotlandung vornehmen, det der
das Fluszeug arge Beschioligungen erlitt.
Eine Spende des Bapites. Der Bapit spendete 100 000
Mart für das Kinderbeim Marienruhe in Dammelburg, in
dem unterernährte Kinder untergebracht sind.
Eliegerabkürze. Auf dem schwedischen Flusplah bei
Malmitardt sieben wei Fluszeuge zusammen und fürsten
ab. Die Insalasen des einen Kluszeuges zusammen und fürsten
ab. Die Insalasen des einen Kluszeuges, zwei Offiziere, waren
softort tot. Auch in der Rähe von Stockholm fürste ein
Fluszeug aus 50 Meter dobe ab. Der Führer wurde tödlich
verletzt.

verlett.

Berichwundene Bürgetweißter a. D. Oberdürgermeister a. D. Busse aus Jerhord i. M. hat mit einem in Heidelberg wochnenden Freund, Bürgen weister a. D. Werner, am Mittwochabend von derbetberg aus einer Spaziergang unternommen, von dem beide bisder nicht zurücheftiet sind. Man bestürchtet, dah ihnen ein linglid zugeloden ist. — Der Derforder Wagistrat hat zwei Bertreter nach heibelberg entsandt, um Rach sorschungen nach dem verschwundenen Oberbürgerweister unn Herselberg von in Wagistrat von herford dei eine Belohnung nach 10 000 M. auf die Anssistant von herford der eine Belohnung nach 10 000 M. auf die Anssistant von herford der eine Belohnung nach von der Kasselberger den Der ber die n vorliegt.

Der Kasse-Eriah als Düngen illes. Beim Bau der Herzognüble in Barrenth nurden 100 Jeniner Kasse-Eriah zum Ansstüllen des Mühlweite gradens und später noch als Dünger verwendet. — Des mich ein nettes Gesmenglei gewesen sein! Und dam der Gerberger sein! Und dam die Geste soget

Die Henterlessenschaft Carnegies beläuft fich, wie Hena fich aus Pitts-burg melben lötzt, auf nur 25 Millionen Dollar. Es ernad sich jedech, daß ber Stabstönig im Laufe seines Lebens über 250 Millionen Dollar au Mohlatigfeitsergamisationen verteilt hat.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Serliner Borse.

Serlin, 6. Juli. Die Börse war anfangs unsieher. da die Steuerfragen und die unerfreuliche politische Läige vielfach Zurückhaltung veranlaßten. Mannesmann stellten sich aber gleich bei Beginn 16 Proz. höher, Buderus 8. Rhein. Braunkohlen 10. Rhein-Stahl 8 Proz. Vorwi-gend waren iedoch Abschwächungen meist mäßigen Umfanges, nameutlich in Farb- und Elektrowerten, zu verzeichnen. Augsburg - Nürnberg setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Späterhin trat eine Befestigung im Zusammenhang mit der Steizerung der Devisenkurse, hauptsächlich am Montanmarkt, ein. Valutanapiere waren im allgemeinen gebessert. Der Anlagemarkt blieb fest. Deutsche Anleihen teilweise anziehend.

anxiehend.									
Kurse vom 6. Juli 1921.									
Mantenanton	[Div. In %								
The state of the s	50	Disch, Waff, u. Mun. 1974							
5 Reichaschatz S. II 99,90		Daimler Motoren 216							
200 miles 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		Deutsche Erdöl-Ges.							
6/6 B. IV-V. BB.40	122	Elberfelder Farbenf. 253.— Eschweßer Bergw 370.—							
6Ws 2886er 94,90		Friedrichshütte							
5 Reicheunleibe 77.50	15	Pelten & Guilleaume 510							
4 78. 0		Gasmotoren Deuts . 350							
5% s 70.2		Gelsweider Eisenw.							
4 Schulzgebiet-Anielbe . 63,30		Gelsenkirch, Bergw 400							
Sparpramien-Anielhe 63,20	122	Griesheim Elektron . 321.— Höchster Farbwerke 337.75							
5 Preul. Schatz-Anw. 21 . 99,75	l is	Harpener Bergbau . 545							
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	1 7	Hindr, Auffermann . Las 9							
4 Preud. Consols 70.80		Hohenlohewerke as1.es							
5/6 60.10		Hosch Einen u. Stahl							
1 mail and the mint 56.00		Ree Berghau 505.— Königs-u. Laurahütte 230.—							
4 Bad. Assesse 05-06 72.60 6 Bayrische Antelha 77	20	Konige d. Laurandtie 280							
		Kali Aschersieben . 342.— Koetheim Cellulose 400.—							
2 Eisenbahn Vors 60.50		Kronprinz Metallf 985							
4 Hamb, Stants-Anl. 07 87.30		*ahmeyer u. Co 255							
1 Hess. Anieine 53.50	1	Lauchhammer							
90-13 71.25	12	Lindes Eismaschinen 380							
3 Sachs, Anietho 87.25	15	Ludwig Loews u. Co. 460,-							
Div. Rank-Abtion		Mannesmann Röhren 642.— Oberschies, Eisenbed, 327.—							
AFRICA / LANGUE MA	116	* EisInd. 288,-							
Berffner Handelages. 220.50 Commers u. DiscB. 2.2.50		Koksw.							
8 Darmstädter Bank . 169.75	115	Orenstein u. Konnel err							
2 Deutsche Bank 204	1.1	PhonBergh u. Hütte 202							
Discoute - Commandit 930	125	Portellanf, Kahlu in a a							
5 Dreedner Bank 315.50	14	Rositzer Zuckerraff. 465 Rhein-Nass. Bergw. 864							
inclination Creditosing . I dy .gu	1 4	Rhein, Binhlwerke 4 o z							
at a company print value active 79 %"	112	Riebeck Montan 510,-							
8.75 Reichsbank 143.4	15	Rombacher Hüttenw.							
THE PERSON NAMED IN COLUMN	0	Rhein, Metallwarent, 450							
Industrie-Aktien	20	Sebschert Elektriz 304.75							
12 Atbert, Chem. Werke 688	12	Comment to Halaka lace							
15 Adler-Fahrrudwerke 295	SHE	2000 Eisenbalinges 1-00							
30 Augsburg - Nürnberg 571.50	20								
10 Ang. ElektrGos 315	15	Varsiner Papierfabr. 514							
30 Bargmann, Elektris	115	Versine Papertabr. 514.— Verein. Cöln-Rottw. 280.— Weller-ter-Moor Ch.F 200.—							
5 Bismarck-Hütte	112	Westerness Co.F 200,-							
5 Bochumer Guffstahl . 816 80	10	Westeregeln 528.50 Zellstoff Waldhof							
14 Brauerei Schultheift ATA		The second secon							
1971 Buderus Eisenwerke in or	0	Hamb, Amer, Paketf. 177.							
35 Seton-u. Monierbau . 475.	0	Hansa-Dampfschiff 277.— Norddeutscher Lloyd 254.%							
10 Deutsch-Lux, Bergw. 382.— 25 Deutsche Kallwerke. 360.—	ŏ	Schantung-Eisenb							
0 DtschUebersElekt.	1								
B Donnersmarck - Hütte 611	0	Türk Tabakregie 478							
35 Dürrkopp, Bielef. M 460		Genuscheine . Ju. 438							

Frankfurter Börse.

= Prankturter Borse.

= Prankturta a. M., 6. Juli. Die Kauflust des Publikums scheint nachzulassen, auch die Börsenspekulation wird zurückhaltender. Infolgedessen zeigte die Börse wie gestern kein einheitliches Geprägs. Auf dem Montanmarkt ließ der Andrang wesentlich nach, schwächer lagen Phönix, Deutsch-Luxemburg Mannesmann war sehr stark angebotm; besser stellte sich Laura. Von Kaliwerten ging Westeregeln nach dem scharfen Aufstig der letzten Tage um 15 Proz. zurück. Gleichfalls schwächer war der Elektromarkt, es büßten ein A. E.-G. 4. Lahmeyer 4. Siemens u. Halske 5 Proz. Auf dem Chemiemarkt trat aufänglich unter Führung der Gol.und Silberscheideanstalt eine Steiererung ein, später setzte

auch hier eine Senkung der Kurse ein. Antlinwerte lagan ruhiger, zeigten aber gute Grundtendenz Höher notierten Griesheim und Höchst. Während sich auf dem Maschinenmarkte Kleyer leidlich behaupten konnte, waren Daimier stark angeboten und zeigen einen Rückgang um 41. Auf. dem Einheitsmarkt herrschten die Kaufaufträge des Privatpul ikums noch vor. Reichlich angeboten waren Heidelberger Zement, Hirsch Kupter, Schuhfabrik Herz, Zuckerfabrik Offstein, Nähmaschinen Kavser und Fuchs Waggon. Gesucht waren Lederwecke Spichartz. D. Stenpel, und Kraus, Schramm mußte rationiert werden. Im Freiverkehr war nur noch wenit Nachfrage nach verschiedenen Werten. Für Deutsch Petroleum fanden sich Liebhaber. Rastatter Waggon behauptet sich mit 397 und L. Ganz mit 240; Stahl Becker und J. Sichel gingen zurück. — An der Aben debörse waren mäßig befestist. Montanaktien hielten die alte Höhe inne. Gold- und Silberscheideanstalt stieg von 673 auf 686 und war gesucht. Braubach wurde mit 280 und 33 Proz. Zuteilung rationiert. Der Kurs stieg um 20 Proz. Unregelmäßig war die Lage auf dem Einheitsmarkt. So büßten Zement-Lothringer 9 Proz. ein. Der Schluß der Börse gestaltete sich im allgemeinen behauptet.

Karse vom 6. Juli.

Kurse vom 6. Juli.								
Stadtunfelhen und		Div.		In */v				
	2000	20	Chem.Fabr.Goldenb.	780				
Obligationen.	D WO	17	D. Gold-u. SilbSch.A.					
6% Wiesb. Stadtani. v. 1900		10	Faber & Schleicher	274.75				
	82.50	10	FahrzFab. Eisenach					
				221				
Mr. Warranted	07.40	15	Farbwerke Mühlheim	***				
Strate	97.40	25	Feist Sektkellerei	402				
the Mainzor		10	Filzfabrik Pulda	294				
eve manufer a	79.50	25	Frankfurter Hof	475				
		50	Frankf, Allg. Vers	1935.				
% Frenkf. HypBank .	95.50	10	Grûn & Billinger					
MARK	85	27	Gummi Peter	470.50				
1% Credit-Ver.	80.50	15	Heddernh, Kupferw.					
51/s/Ne	84,-	12	Hoch- und Tiefbau .	265				
Mamburg, HypBk.	-	20	Holzverkohlungsind.	479				
TANK .	-	18	Junghanns, Gebr	324.50				
14 Nass. Landesbank V	89	10	LederfAdl, &Oppenh.	1670.				
	-	10	Loderw. Spichartz					
1/4 Meininger HypBk.	93.40	6	Löhnberger Mühle .	312				
1/4/14	82	9	Mainkraftw, Höchst .	158				
the Pfilische HypBk.	97.50	15	Maschinenf, Badenia	405				
NAME .	89.50	20	Maschinenf, Essling.	398				
Proud. BodCredit	87.75	10	Maschinenf. Hilpert	325				
Ontral Bod.	89	20	Maschinenf, Moenus					
Dividle	78	20	Motorenf. Oberursel	375				
Pfandbriefbk.	87.10	10	Pfals. Nähmaschinen					
Natio	75.30	20	Pfälzer Pulver					
We Rhein, HypBk.	90.00	777	Pokorny & Wittek.	425				
Lights	81.50	28	Röhrenkessel Dürr					
	94.00	30	Rütgers Werke					
Div. Industrie-Aktien.	In %	20	Schnellpr.Frankenth.					
10 Adierwerke Kleyer . 2		3	Schuhfabrik Hers					
30 Aschaffenb. Buntpap.		Sec.	Schulifab. A. Wessels					
- Aschaffenb. Zelistoff 6	70-	22						
20 Had Anilla u. Soda . 4	02	20	Schuhstoff-F. Fulda	007				
	49.75	7	Schriftgieß, Stempel	021,-				
14 lind Zuckerfabrik . 3	20.75		Sellindustrie Wolff .	290				
40 Bayer Spiegel u. Glas 5		15	Tellus Bergbau					
12 Beck & Henkel 1	02.0		V. Chem. Fab. Mannh.					
	010.	16	Ver. D. Olfabriken					
		77	V. Frink Schuhfabr.	375-				
	18.50	30	Versinkerei Hilgers					
5 Blei-u.Silberh.Braub. 2 25 Bleistift Faber	-0	20	Voigt & Haffner Vors.					
	The same of	20	st.	405				
6 Brauerei Binding . 2	91	30	Volthom Sell					
- Brown Bovery & Co.	-	25	Waggonfubrik Fuchs	450				
15 Bruner Masch. Vorz. 3		14	Zuckerf Frankenthal	380				
30 . Bt		34	" Waghausei .	389.75				
Dec Me	rhhum	-	uslanda	and the same				

Der Markkurs im Auslande

dz. Mains, 6. Juli. Da weder in der politischen noch in der wirtschaftlichen Laze die dringend notwendige Stetigkeit erreicht werden konnte, so setzte der Markkurs im Ausland auch heute seine Abwärtsbewegung fort. Demzufolge waren auch die Notierungen im Berliner Devisenverkehr weiter erhöht. Die Stetgerungen betrugen für Amsterdam 30, Brüssel 3%, Italien 1½, London 2%, New York %. Paris 3½, die Schweiz 21 und Spanien 15. In Amsterdam fiel die Mark, um 5 (405), in Zürich um 10 (795) Punkte.

Banken und Geldmarkt. = Die Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe (Friedrichstraße) veröffentlicht im Anzeigenteil den Ge-schäftsstand Ende Juni 1921.

Industrie und Handel.

*Kenkurse im ersten Halbjahr 1931. Die Zahl der Konkurseröfinungen nimmt von Monat zu Monat zu. Im Juni sind 320 Konkurse eröffnet worden, gegen 284 im Mai und 267 im April. Im ersten Halbjahr sind nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift "Die Bauk" 1610 Konkurse eröffnet worden. Das ist eine erhebliche Steigerung gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres (455 Konkurse), blefbt aber immerhin noch ganz erheblich hinter den Ziffern der Vorkriegszeit zurück (erstes Halbiahr 1911: 4487 Konkurse).

Wetterberichts.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

6. Juli 1921.	7 Uhr 27 morgons	2 Uhr 27 nachm.	3 Uhr 27 abenda	Mittal
Luft- drock red. suf dem Meoresspiegel Thermometer (Celsius) Dunstipannung (Millimeter) Relat. Fouchtigkeit (Prozente) Windrichtung Niederschlagsböle(Millimeter) Höchste Temperatur (Celsius):	7572. 767 8 13 4 8 1 71 N 2 —	156 3 166 3 20 9 7 8 43 NW 2 Niedrig	756 5 765 5 17.8 8 9 59 N 1	1663 7663 176 8.3 577

Monats - Uebersichten

der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

	Luftd	ruc	ak .	40				Lu	fttem	peratur			
Mittel	Max.	Dat.	Min. mm	Dat.	7 m	2 n	9 a	Mittel Cº	Mittl Max.		Absol. Max.	Dat.	Min.C
753.0	7591	17	744.9	8	15.4	0.4	15.8	16.8	23.4	12.2	20.5	4	.) 2
Absol.	Peuch	tig	keit	Rel	ative	Fes	achti	gkeit	Be	wőikun,	z Nie	ders	chin
7 m 2	n 9 s	M	ittel	DE.	100	n P	of States	Mittel Proc.	7m 2z	9 a Mit	tel g	Max.t.	mm
9.0 10	8 10.9		0.3	74.4	5	8 7	5.6	69.9	1.3 5.1	5.3 5.	4 10.	6 4	.6
South in	Zahi	de	r Ta	go :	mit			Zahl d	er	Z. d. W)	ndbeol	ancht	mit
Nieder- schlag Schnee	Hagel, Graup,	0,1 mm	Yau	Reif	Glattels	Welter	Frost-T	SomT.	Sturmt.	NO	S S S	WW	Wind-
6 -	-		1		1-1	2 1		13 4	1 2	6 13 4	4 5 3	8/20	-1

Wiesbadener Sanitäts-Seife

beseitigt rasch **Fußschweiß**

Handschweiß

und andere lästige Schweissabsonderungen. En haben in Apotheken und Drogerien. Pharmazeut. Industrie G. m. b. H., Wiesbaden.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Dauptidetftletter: & Belif 4.

r ben politischen Tell: F. Santher; für ben l.: F. Ganther; für ben lofalen und provingielle und handel: W. Et; für die Angeigen und Rolle h. Dornauf, fämtlich in Wiesbaden. ud u. Beriag ber 2. 6 de lien ber g'iden Sofbudbraderei im B

Sprechftunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr

Vom 1.—9. Juli

Gelegenheitskäufe zu auffallend billigen Preisen in allen Abteilungen.

Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz und braun Paar Damen-Strümpfe engl. lang, verst., nahtlos, 675 Damen-Strümpfe nahtles, verstarkt, 975 875 750 Posten Mako- u. Normalhemden alleWeit. 3500 Mako-Herrenhosen prima Qualitat 3800 3500

495 Damen-Taghemden pr. Hemdent. 2975 2450 1975 Sportkragen weiß, prima 375, prima farbig Perkal Untertaillen prima Stoffe, elegant garhiert 1875 1550 1275 Serviteurs m. Kragen Garni- 1950 1500 1325 Flor-Strümpfe Seidengriff, In Qualitat, alle 1150 Stickerei-Unterröcke Stück 5500 4500 3500 Herren-Oberhemden eleg. Farben 8500 6500 Herren-Socken schwarz u. farbig, 1250 875 675
Paar 1250 875 675
Schweiß- u. Mako-Socken nahtl., pr. 1260 975
Korsett aus solidem Drell, moderne Form, 3950 2675
Schweiß- u. Mako-Socken nahtl., pr. 1260 975
Korsett aus prima Drell, mit Stickerei 5550 4500
Hosenträger 195 295
Prima Gummi 1750 1375 Hausschürzen prima Siamosen 2750 2450 1975 Moderne Strickbinder 1375 1250 975 Blusenschürzen pr. Waschstoffe 2850 2475 2150 Garnituren Jacken u. Hosen in 8750 7800 6950 Wienerschürzen prima Waschstoffe 2950 2450

Damen-Beinkleider Knieform mit 2850 2450 1950 Leinenkragen prima Steh- 475, Stehumleg- 650 kragen Rest-Posten Breite Binder Stack 975 1275 1575 1875 Herrentücher prima Qual., weiß u. weiß 550 475 395

auf alle nicht reduzierten Artikel, außer Kurzwaren.

Langgasse 34

reduzierten Artikel, außer Kurzwaren

Sehr preiswert!!

bekommen Sie getragene Filz- und Strohhüte für Damen, Herren und Kinder gewaschen und gepreßt in der

Umpreß-Anstalt Lore Schmidt-Heinze Modes

Rheingauer Straße 11, im Laden.

Lebensmittel-Haus Herm. Futterhecker Michelsberg 21, Ecke Schulberg.

Devermin gebraucht man bei Erwachsenen und Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul-und Madenwürmer. Alleinverkauf: Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.

Berichtigung!

In ber am 3. b. Dite. ericbienenen Unseige: Befanntmachung, Berein mittelrhein. Brivat-Unterhaltungs- u. Manbolinengesellsch. Sit Biesbaden

muß es heißen:

000

Berband mittelrhein. Brivat - Unter . haltungs. u. Mandolinengefellich. Sig Biesbaden.

Befanntmachung.

Das tädtische Kartoffelamt ist mit dem 30. Juni 1921 aufgelost worden. Alle diesenigen, welche itgend eine Forderung an das ebemalige Kartoffel-amt der Stadt Wiesbaden haben, werden diermit aufgefordert, dieselbe sofort dei der im Rathaus, Jimmer 69, besindlichen Abwidlungsstelle ichriftlich gestend zu mochen end au machen. F 232 Bicobaden, ben 5. Juli 1921. Der Magiftrat.

Die auf ben 13. d. Dits. anberaumte Berfteigerung des de Rupperichen Grundftuds an ber Sonnenberger Strage findet nicht fatt.

Der Rotar :



Samstag, den 9. Juli 1921 ab 8 Uhr abends im Kurgarten:

Garieniesi.

8-10 Uhr: Konzert. Etwa 91/4 Uhr:

feuerwerk.

Eintrittskarte für Nicht-Abonnenten: 12 Mk. Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtax-karteninhaber: 6 Mk., mit der Abonnementsoder Kurtaxkarte vorzuzeigen.

Abonnements- und Kurtaxkarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kur-gartens nur bis 6 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung, 8 Uhr:

Abonnements-Konzert. Städtische Kurverwaltung.

Rirdweihe Waldstraße!

Weinwirtschaft "zum Bfalzer Jalob" 8 Minuten bom Jugplat. Empfehle meine Beerenobftweine. Spezialitat: Johannisbeermein! Bachenheimer Traminer im Glas 4.50 3

Ralte und warme Ruche. Um geneigten Bufpruch bittet

Jatob Reichert, Riebftrage 26.



Ab morgen 2. Teil,

werben fachgemaß gereinigt, repariert und inftanb gefeht. Bertauf neuer u. gebranchter Rafchinen.

Schwalbacher Str. 50 Teleph. 3206 Ede Bellrigftr.



in bestem Rindleder, Cord und Gobelin. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbei Berg & Co., Bismarckring 19

Waggon Seidelbeeren

fehr fcon 10 Pfund 40 Mt. Adolf Mahr Molfftraße 5. Telephon 4322.

WOLTER FISCHHAUS JOHANN FISCHHALLE: ELLENBOGENGASSE 12 heute besonders preiswert.

Freitag und Samstag so lange Vorrat:

Portionsschellfisch Pfund 1.80 Schellfisch o. Kopf

Goldbarsch ohne Kopt

8-5pfündig Pfd. 3.00 Mk. | Pfd. 3.50 Mk.

Seelachs o. Ropf gz. Fische 2.50, i. Aussehn. 3.50 Fst. Sorte Nordsee-Angelschellfische Pfd. 3.50.

Alle übrigen Sorten billigst! Große Auswahl in Pischkonserven. Pischmarinaden - Heringe

Ghne Gleichen" unübertroffen 1.60 u. 2.50 Ineringe! stuck 1.20 Died. 14.00

Fst. Schotten-Vollheringe stack 85 Pt. Dtzd. 9.75

SPEZIALGESCHÄFT

Frische und gebadene Fische in guter Qualität täglich friich und billigk. Zelebben Zijobandl. Milh Schaaf

Gegen Grippe und Erkrankungen der Verdauungsorgane

ist schwerer, stärkender Rotwein ein altbewahrtes Mittel. J. Rapp's

mit dem "Rappen" ist in diesem Falle unübertroffen.

Preis: Mk. 15 .- per Flasche ohne Steuer u. Glas, J. Rapp, Weinbaud, Moritzstr. 81 Filiale: Neugasse 20.

Man achte genau auf meine Firma!

Selbstgefert. pr. Lederwaren Damentaichen, Geldtaichen, Brief. und Bigarrentaichen empfichit Georg Mayer, Riehlstr. 9, Part.

Dauer-Batterien mit unerreichter Brenndauer

lack, Luisenstr. [jetzt] 25, gegenüber | Michelsberg 23, Scruft | Ecke Schwalbacher Str. 4778.

Leitung: Carl Diehl.

Samstag, den 9. Juli: Nachtjest

Waldhäuschen.

Weizenmehl per Pfd. Maizena per 1/1 Paket de

Einmachzeit Zucker, Weinsteinsäure, Salicyl, Pergamentpapier.

Alle Artikel zur

Alle Gewürze Vanille, Zimmt usw. Tafelöl

Reinschmeckend, frisch gebrannt,

Kaffee

Reinhard Göttel, Michelsberg 23,

Wegen vorgerückter Jahreszeit:

Damen-Halbschuhe jetzt Mk. 76.50, Damen-Halbschuhe jetzt Mk. 54 .-Kinder-Spangensch, Mk. 42.50, 50.50, 58 .-Kinder-Stiefel . . Mk. 50.50, 58.00, 69.-

Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel u. -Schuhen in allen Arten und Preisen, weiss, schwarz und braun. Nur gute Qualitaten.

Schuhverkauf des Gewerkschafts-Kartells,

Wiesbaden, Wellritzstrasse 49. Verkaufszeit tägl. von 9-6 Uhr im kl. Saale des Gewerkschaftshauses.

Eingung durch den Hof links. NB. Wir machen unsere Mitglieder nochmals aufmerksam, dass der Verkauf vom Gewerkschaftskartell in eigner Regie geht.



Holländer Kartoffeln per Bentner IRt. 1.40

Italiener Kartoffeln per Bentner IRt. 1.60 per Bfb. 907. 1.70

Rleinere Italiener Rartoffeln

gefunde Bare, per Bfb. Mt. 1 .-Mk. 19. - per Pfd. an. Rartoffeln treffen wochentlich 3mal ein und werben in guter Qualität und Sorten taglich zu billigften Breifen berechnet.

Bernipr. Rirchner, Rheingauer 6tr. 2.



Esset Seetische

im Sommer!



denn gerade jetzt sind dieselben besonders feff und wohlschmeckend.

Heute frisch eingetroffen: Großfallende Seeweißlinge [Merlans] Pfd. Mk. 2.50 Feinste große Angelschellfische Pfd. Mk. 4.00, mittel " la große Schellfische ohne Kopt ohne Kopt Pfd. Mk. 3.50, Ausschnitt ff. Nordsee-Cabliau ohne Kopt Pfd. Mk. 4.00, "

ff. Seelachs . . . ohne Kopt Pfd. Mk. 3.00, "

ff. Seehecht ohne Gräten ohne Kopt Pfd. Mk. 6.00, " 4.50 5.00 4.00

Alles andere frisch, gut und billig in:

Hauptgeschäft: Grabenstraße 16. Telephon 778.



Zweiggeschäfter Bleichstr. 26, Kirchg. 7 Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 53 Zietenring 5, Röderstr. 3.

7.00

la Schwäbische

in 2-Pfd.-Dosen & 7.50 Bayr. Rindfleisch

2 Pfund & 10.50 Corned beef

Dose, 2 Pfd. engl. A 12.00 Im Ausschnitt deutsches Pfund A 8.00 Für jede Dose w. garant. Täglich frische allerfeinste

Süßrahm-Tatelbutter in 1/2-Pfd.-Paketen Pfund & 24.00

Lebensmittelhaus

Witterstein Schlersteiner Str Be, Ecke Adelheid traße.

Fernruf 4928. Mod. Büfett

u. Kredens, dunkel eichen, u. pol. Kommode preis-wert abzugeben, Räbetes Bismardring 7. dib. 1 t.

la amerikanische

Makkaroni

Pfund & 9.00

Fst. amerik. Weizenmehl

Pfund & 4.75

Garant, reiner holland.

Kakao

Pfund & 10.50

Reinschmeckend., gebr.

Neustraße 34.

Besitze großen, prachtvollen

Ausstellungs-Saal sowie Büro-Räume

Parterre und I. Etage.

Als Kaufmann mit reichen, praktischen Erfahrungen und erößerem Barkapital, suche erstklassige

> Vertretung oder Niederlage evtl. Beteiligung oder Neugründung

mit tüchtigem Fachmann. Angebot von nur Ia Sache erbeten unt. L. 723 an den Tagbi.-Verlag.

Warum lohnt fich der Weg zu mir? Bur Rleider. und Bafche. Bentrale? Well ich billig bin! Warum bin ich billig? Weil ich feine hohe Ladenmiete gahle, weil ich fein Personal habe, feine Schausenster und feinen Geschäftsluxus! Tarum sparen Sie Geld, wenn Sie Herren- und Jünglings-Anzüge, Hosen,

Beinenjoppen, Lufter . Gaftos und Bafche bei mir taufen!

Erftes Spezial . Etagengefchaft am Blage Ellinger, helenenitt. 30, Ede Wellrigitt.

Um mein Lager zu räumen. Ginzeine Stores, Sardinen fowie lein. Portieren weit unier Preis.

Buline . allmann, Ech'erfleiner Strage 1, 2. St.

wie Antiquitäten, Bilder nur erster Meister, ein-gelegte Möbel, Schmucksachen, Miniatüren, nur echte Porzellane, u. bes. Persertepp. u. Verbind.-Stücke u. auch ganze Nachlässe. Off. erb. an



Altes Gold und Silber Gold- und Silber-Gegenstände

aller Art kauft böchstzahlend Uhrmacher M. HEINE Wellritzstr. 4

als Buro-Raumlichfeiten, im Bentrum ber Sabt, Barterre ober 1. Etage gu mieten gesucht. Offerten unter 6. 724 an ben Tagblatt-Berlag.

Malaganhait fing Jaha

Zahlreiche derren bester Gesellschaftstreise, darunter tichtige Kachseute, stehen im Begrisse. Aftiengesellschaft mit 12 Millionen Mark Kavital zu bisden, um glunitige Gelegendeit des billigen schuldentreien Erwerds eines hohe Gewinne abwerfenden Unternehmens der Eisenindustrie (fabriziert werden hauptsächlich landwirtschaftliche Maschinen) auszunuben. Um noch reitliche 2—3 Millionen Mark Aftien zu vergeben, soll Kreis der Beteiligten erweitert werden, kann mind — ganz aleich, ob in steineren oder größeren Mengen — noch zum Ausgabefurse von 180 Vrozent direkt vom Borbereitungsausschuß prophinonstrei ethältlich. Sichere Kavitalanlage mit bestimmter Auslicht, auf hohen Gewinn und baldige Kurssteigerung auf ein Bieliaches. Refletianten wollen sich unter W. 726 an den Tagbl.Berlag wenden. Diesteiton zugesichert. Besonders geeignete Berlonen mit aröberer Beteiligung haben Auslicht. Ausstehen nur einmal.

hat für Wicebaben eine Intaffo-Saupt-Areifen Butritt habenben

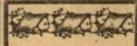
Selbstatquisiteur

Angebote unt. M. 726 an ben Tagu.-Berlag.

gu bergeben. F 172

Habe Sonntags meine Sprechstunden wieder sufgenommen. Frau Boss, Bierstadt.

Bojt- u. Reijefactons, Bergam, u. Badpapiere, Butterbrot-Paviere, Raffee-Filtrierpapiere, Bloberne Briefpapiere, Buntglaspapiere (berrliche Blufter). Bappichalen f. Obst ec. b. Carl 3. Lang, Bleich-fir. 35, Ede Waltamitr.



Hermann Knapp Früchte- u. Liebensmittel-

Großhandlung 3 Marktplat 3 Teleion 6458.

Von mehreren, neu angekommenen Waggonladungen offeriere:

Prima boll, neue gelbe Speise-Kartoffeln Pfund Mik. 1.50

Ital. gelbe Salat-Kartoffeln Pfund Wik. 1.80

Pfälzer Speise-Zwiebeln Pfund Mik. 1.20

An Händler und Großverbraucher zentner-



Prima! Brima!

himbeerfaft a 65 % andergefüßt, Bfb. 11. Belitateffen. E. Sillert



Frau Nachbarin die feinste Süßrahm-

Tafelbutter

Pfund 24.- Mk. kaufen Sie bel "Omika"

Richlstr. 23

Bester u. blillgster Ersatz für teuere Südweine sind Henrichs Beerenweine

Erdbeer-, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Brombeer-, Pfirsisch- und Heidelbeerweine, arztl. empfohl. für Magenkranke u. Blutarme) Himbeersafi gar. rein, Pfd. 10.— Mk. Niederl. in all. Städtteilen.

Obstweinkelterei

Fr. Henrich Blücherstr. 21. Tel. 1914.

Rolladen= u. Jalousien=

Reparaturen fofort im Saufe billigft.

Rollaben-Monteur U. Megger, Man itinoplat.

3797 Bernruf 3797. Wohn- u. Schlafzimmer einz. Waschtom. Spiegeichtante, Soia m. Sessell u.
Etüble Diwans, gut gearb. Küchen, Jimmet, u.
Küchentische, Hlurgarb.
Kassen, und Eisschrante,
Eragere, Kleiderstander Etagere, Aleiderständer usw. sehr billig. 26d, Retiner, Reugalle 19, Dib. 1.

Suche gur Bervollständig.

Kaffee 'Pfund & 19.00 Bejtanbe. Offerten unter U. 6 an den Tagbl-Berlag. la Einmachzucker Pfund A 5.80

bei Zentner A 5.25 b.Großabnahmebilligst Reis mit Tomaten 1 Kilodose A 2.50 la Ochsenfleisch

hochf. Auslandsware Pfd.-Dose engl. 5.50 8.25 la Rindfleisch

1 Kilodose & 10.50 Fst. Leberwurst 1 Kilodose & 5.50 la Salatöl

Liter # 14.50 la Backöl Liter & 12.00

Michelsberg 9. T. 652.

Mit meinem Spesial-mittel vernichte ich alle Katten, mögen die Be-triebe beiben, wie sie wollen, staunend ichne Beruse-Kammeriäner Schmitt, Bielchitraße 31.

Garantiert rabitaler Wanzen- und Läufetot 200 Gr. nur 3 Mt.



Berl, fortgei. Sunde all tallen, Rehme immer a-grant, Sunde in Deeflur. Biele Danticht. Scheren. ranl. Dunde in Peellur.
iele Danticht. Scheren.
ialchen u. Aupieren von
unden. low. Dedrüdenermittl. Anfauf guter
allebunde. Mug. Kehr.
eruisdress. Wolfram v.
ichenbach Straße 3. ab
diersteiner Straße.

Billiges Angebot in TIMINA

bar. Steinm., Blüthner, Mand, Seiler; betr. 30-strumente find gans wenig

strumente sind ganz wenig wespielt. Jachmann. wie von der Fadrif aufgeart Zu bei ohne Kautzwang Jahnfraße 34, 1 L.
Gehr gt. Godelin-Wand-tild, imittert, Wateau. Mot., in antisem Seidenrahmen, für 375 Mt. z. of Off. u. 3, 723 Jaghl.-VI.

Zwei schäne
Gpackel Ill. Beildesen preiswert zu persaufen

preismert gu perlaufen Riebricher Strafe 5, 8 r. Dannen-Deabetten

Daniel Denvetten
mit Kissen ungebr., gute
Griedensware, auch eins.,
abzug dermannstr. 17. 12
Ein hochberrichafiliches Mahag. Schlaszimmer,
ein orima geard., gebr.
Eichen Spellezimmer und
ein Diplomaten Schreib
tilch billig zu verfaufen
bet Beginnann, Wagsmannstraße 31.
Rüchen Einrichtung 650.
Achläf. Bett 550. Judeck:
mit 2 Kissen 300. Diman
500 W.L. Kommode 320
u. Tijch su verfaufen
Sedanstraße 5, Sth. 1.

Schwarze Schüferhündin, 8 Wochen alt, lowie swei Bfund Schafswolle zu vt. Michelsberg 20 Dib 2.

5.-Rad m. Wertzeug u. 1. Bereif. zu of. Schwars, 3chwalbacher Straße 59. Brima Jahrrad zu vert. Bismardring 43. Bart. r.

50 R. Hafer a. d. Halm, Kabe Dieten-müble, zu verk. Näheres Kelleritraße 5. 1.

Mandolinen, Gitarren, Lauten, Biolinen u. alls Rufifinstr. tauft Geibel. Jahnstraße 34. Tel. 3283

Thermotauter-

u. 4 Blatt Relims acgen sofortige Kassa von Berrichaften zu taufen ge-lucht. Offerten u. 5. 702 an ben Tagbl.-Berlag.

Photograph.

(a. Zeiß - Görz), Spiegel-reft. - Ramera tauft zu hoben Breifen Bimmermann, Webergaffe 25. Tel. 8253,

Möbel

ganze Einrichtungen auch Ginzeltilde, fauft zu boben Breifen Zimmermann, Webergalle 25. Tel 3253 5. u. D. Nab su L gei Off. u. D. 726 Tagbl. Si

Allein= Vertretung!

Rebegew. u. energische Damen u. Derten sonnen bei einigem Fleiß mit Leichtigt. 5000 Mf. und mehr im Monat verdienen burch Uebernahme uni pot.amtl. gel. geschützt Massenstitel, welche it seber Saushaltung gebr. werden Aur solche Interivelche über 1000 Mt. u. mehr in Bar verfügen, wollen sich zwecks näherer Beipr. an Deren Juhnen wenden, Hotel Einhorn Marktitt. 32, von 9-4. wenden, Sotel Einborn Markiftr. 32, von 9–4 Uhr am Freitag. 8. Juli. in Wiesbaden.

Canfourige gefucht

Langgaffe 17.

Touren-Mühe mit Bfäls. Abseich., Richt. Sonnenberg, Kelletskooi verloren. Geg. Bel absus. Werner, Bismardring 2.

Berloren Broiche mit dinefilden Ringen. Wiederbr. febr

Riviera. 3wei fl. Schluffel m. Ring a. b. Sauptvoit verloren. Absug. geg. Bel. Gneisenaustraße 23. 3 L

Wiesbaden, Grillparzerstr. 3,

Sao Paolo, Frankfurt/M.,

den 6. Juli 1921.

filde prachtigen Durch die glückliche Geburt einer

Tochter wurden hocherfreut

Joseph Trottenberg und Frau Lucie, geb. Best. Geilenkirchen (Rheinland), 4. Juli 1921.

Die glünkliche Geburt eines kräftigen Stammhalters

zeigen hocherfreut an. Erich Roth und Frau Hermi, geb. Fischer.

> Stuttgart, Salemannweg 16 2. Juni 1921.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Leidenszeit and bei dem Heimgang unsres lieben Sohnes und Bruders sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Familie August Gruber.

Wiesbaden, 7. Juli 1921.

Für bie liebevolle Teilnahme bei bem beimgange unfrer unvergeglichen Maria

agen innigften Dant Fran Th. Schlechter, 20we. The eje Sch echier. Wiesbaben, ben 6. Juli 1921.

Madruf!

Am 5. Juli b. J. berichieb nach turger Rrant-beit unfer langjahriger technischer Angestellter

herr Georg Reichert

im 39. Lebensjahre.

Wir verlieren in herrn Reichert einen fleißigen, pflichttreuen Mitarbeiter, beffen Andenten wir ftets in Shren halten werden.

Wiesbaden, ben 7. Juli 1921.

Weder & Schmidt, Baugefchaft.

Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, daß es Gott bem All-machtigen gefallen hat, unfre liebe Mutter, Schwie ermutter, Großmutter, Urgroßmutter

Maria Frih

geb. Giet im Alter von 74 Jahren nach ichwerem Beiben in ein befferes Jenfeits abgurufen.

Die trauernben hinterbliebenen: Familie With. Fris, Ablerftrage 62 Familie Rari Gebaarbt.

Die Ginafderung finbet Samstag, ben 9. b. DR., pormittage 10 Uhr, in aller Stille ftatt.

Statt Karten!

Gestern abend 1/210 Uhr entschlief unerwartet an den Folgen ihres Herzleidens meine liebe, gute Frau, unsere geliebte treusorgende Mutter und Großmutter

Frau Mathilde Brach

geb. Zuntz.

Die Hinterbliebenen:

Edmund Brach Hans Brach Grete Knewitz, geb. Brach Dr. Ernst Brach Cita Brach, geb. Kitz Major a. D. Knewitz und Renate Gisela Knewitz.

Die Einascherung findet am Sonnabend, 11 Uhr, in aller Stille im Krematorium Südfriedhof statt.

Von Kondolenzbesuchen wird gebeten Abstand zu nehmen.



Zahlreiche Zweigniederlassungen in Deutschland

Bankmäßige Geschäfte aller Art

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1920 ist erschienen und kann durch unser Archiv und unsere Niederlassungen auf mündliche oder schriftliche Anforderung kostenlos bezogen werden

KAPITAL UND RESERVEN M 650 000 000

F 182

Wieshadener Bank für Handel u. Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Friedrichstraße 20.

Friedrichstraße 20.							
AKTIVA Geschä	ffsstand Ende Juni 1921.	PASSIVA					
1. Kasse 2. Fremde Geld orten und Zinsscheine 3. Guthaben bei der Reichsbank 4. Postscheck-Konto in Frankfurt a. M. 5. Postscheck-Konto in Köln a. Rh 6. Verkehr mit anderen Banken 7. Giro-Konto bei der Dresdner Bank Frankfurt a. M. und Berlin 8. Wechsel-Bestande: a) Bankwechsel b) Vorschusswechsel c) Geschäftswechsel d) Einzugswechsel g) Wertpapiere der gesetzl. Rücklage: a) Deutsche Staatspapiere b) Sonstige bei der Reichsbank beleihbare Papiere 19. Vorschüsse gegen Bürgschaft und andere Sicherheiten b) Vorschüsse gegen Wertpapiere 11. An- u. Verkauf von Wertpapiere 12. Kredite für geleistete Bürgschaften 13. Hausgeräte 14. Hauskonto I: Geschäftsgebäude 15. Hausverwaltungs-Konto I: Geschäftsgebäude 17. Hypotheken-Konto: Erworbene Hypotheken 18. Verwaltungskosten	R	ut- 5 029 829 48 1 917 092 83 817 992 16 500 094 07 15 221 237 63 nen ns) 8 048 760 05 md 41 858 022 54 41 125 23 166 000 ete 396 121 10 38 935 5 176 25 2 205 376 58 2 385 29 26 032 94					
The state of the s	76 315 447 81	76 315 447 81					
Zugang im 2. Viertelj	rlieder Ende Mara 1921: = 10 038. jahr 1921: = 192. RI: = 10 230.						

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Schleucher. Frey. Strehmann. Dr. Frankenbach. Schneider.

Ärgern Sie sich nicht beim Essen mit stumpfen :

Tischmessern.

Tadellosse Schliff und Politur, Ersatz von Heften,

Klingen durch

Hirsch.

Klingen durch

Klingen durch

Biemarckring? A. Eberhardt jun. Telefon 1245

Reparaturwerkstätte und Schleiterel.

Auf telephonischen Anruf freie Abholung und

Wiederzustellung. 557

Reine Moselweine

F281

631

von sehr schöner Qualität empfehlen preiswert

Hubert Schütz & Co. Nikolasstraße 28. Fernspr. 6331. Auskunftel-Detektive

Kosmos

Luisenstraße 22 Ecke Bahnhofstraße Telephon 4180.

Ausklinfte über Vorleben, Einkommen, Vermög., etc.

Ermittlungen Beobachtungen n allen Plätzen der

Welt. — Nachweisbar Ia Erfolge in der Aufklärung v. Diebstählen. On parle français. English spoken. Durch volistandige Reorganisation meines Geschäftsbetriebes bin ich in der Lage

volle Garantie

für guten Sitz und sorgfältigste Verarbeitung meiner

Mahanzüge

zu übernehmen. Die bekannt billigen Preise bleiben bestehen, Zwanglose Besichtigung meines reichhaltigen Stofflagers erbeten.

Maßanzüge aus guten Stoffen von 550 .- Mk. an.

EW. WENZEL

Generalvertreter von Lausitzer Tuchfabriken.

Zweigniederlassung Wiesbaden. Kaiser-Friedrich-Ring 30, T. 1297

Adolf Harth

Einmaliges ganz besonders günstiges Angebot!

10000. Dosen Reis in Tomatensauce

(Schweizer Fabrikat)

sehr schmachaft, verwendbar zu verschiedenen Gerichten, daher empfehlenswert für große Saushaltungen, Sotels und Pensionen.

And Touristen sehr zu empsehlen.

Weißblechdose, 2 Pfund L. "

21 Verkaufsstellen allen Städtteilen